amainer

Bernspred-Anschien Pangie: Beneral-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. Berliner Bureau: Ami IV. Ar. 397.

Die "Danziger Zeitung" erscheint taglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag fruh. — Bestellungen werben in der Expedition, Retterhagergasse 4, bei fammtlicher, Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die "Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Windlatt "Danziger Fibele Blatter" und dem "Westpreußischen Canb- und hausfreund" viertelfahrlich 2 Dit., bei einmaliger Buffellung 2,65 Mt., bei zweimaliger 2,75 Mt. - Inferate koften für die fiebengespaltene gewöhnliche Schrift ile ober beren Raum 20 Df. Die "Danziger Zeitung" vermittelt Infertionsauftrage an alle auswartigen Zeitungen ju Originalpreifen.

hierzu eine Beilage.

Telegramme.

hamburg, 22. Mai. An ber Jeier bes Jubilaums ber Samburger Pachetfahrt-Actiengefellichaft merben Pring Seinrich, ber Reichshangler Jürft Sohenlohe, ber Gtaatsfecretar bes Auswärtigen 3rhr. v. Marichall, verschiedene stellvertretenbe Unterstaatsjecretare aus bem Reichsmarine- und Reichspostamt, sowie mehrere Minifter ber Bunbesstaaten und etwa fünfzig andere hohe Beamte Theil nehmen.

Condon, 22. Mai. Die Mitglieber ber Universität Cambridge haben mit 1700 gegen 600 Stimmen ben Borichlag abgelehnt, Frauen ahabemijde Burben ju verleihen. Mahrenb ber Abstimmung veranstalteten bie Studenten gehäffige Demonstrationen gegen die Frauen.

Mabrid, 22. Mai. Der Minifter bes Aeuferen Bergog v. Tetuan und ber Genator Comas haben nach einem Rencontre im Genat beiberfeits ihre Beuge ernannt; dieselben haben babin entschieben, bafz, ba die Beleidigung gegenseitig mar, ein 3meikampf nicht stattzufinden brauche. In Folge dieses 3wischenfalles im Genat hat der Minister bes Aeufteren Herzog v. Tetuan feine Entlassung eingereicht. Der Ministerprastbent Canovas übernimmt interimiftisch bas Aeußere. Die liberale Minorität des Genats beichloft, fich an ben Sigungen nicht mehr ju betheiligen, bis bem Genator Comas Genugthuung gegeben fet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 22. Mai. Was wird nun geschehen?

Ob das ichon ermähnte, gestern in Berlin col-portirte Gerücht einen thatsächlichen Hintergrund hat, wonach die Regierung beabsichtige, nach der Ablehnung der Artikel 1 und 8 der Bereinen gefennovelle, b. h. der eigentlichen Compenfationen für die Aufhebung des Berbots der Berbindung swiften politischen Bereinen, Die gange Borlage juruckjugiehen, bas miffen mir nicht. Bei ber gegenwärtigen Gachlage mare bas freilich ber hurzeste Weg, sich ber durch biese Borlage geichaffenen Berlegenheit zu entziehen. In Areisen, die Ansangs der Action der Regierung am lebhaftesten Beifall gezollt haben, wird angesichts Commissionsperhand-Ergebniffes ber n betont, daß die Regierung bei Einbringung der Borlage mit aufd geringer Geschichtlichkeit versahren set, einmal beshalb, weil fie Bollmachten verlangt hätte, die auch auf andere Parteien als die Gocialbemokraten angewendet werden könnten und dann wegen bet bes Innern ju ber migbrauchlichen Anwendung bes bestehenben Gefetes in Dommern. Wie hatte in der That irgend jemand erwarten können, baß die Handhabung des Gesethes eine correcte sein wurde angesichts der Thatsache, daß ber Minifter bes Innern bie unglaublichen Difbrauche

Feuilleton.

Der neue Prasident.

Socialer Roman von Sans v. Biefa.

Gi, ei, plante bas Paar ba im vorberen Wagen eiwa einen Besuch ober mohl gar eine Flucht des Erbpringen? Das mare verwegen gewesen! Gollte sich der Prasident für diese gesährliche Angelegen-heit haben gewinnen lassen? Für so unbesonnen und unklug hätte er ihn nicht gehalten! Das hieß ja um Ropf und Rragen fpielen! Aber die graciofe Pringessin — ja, ja, od est la femme? In der Liebe kann der klügste Dann die größte Dummheit begehen. Aber bas versprach ja noch recht intereffant ju merben beute! But, baf er jur Gtelle war. Und in diesem Augenbliche überwog ber Saft gegen seine erklärte Jeinbin, die Prinzessin, selbst die Leidenschaft für die ihm gegenüberlikende Präsidentin. Jeht hatte er Gelegenheit, den Jorn des Herzogs auf die verhahte Gegnerin zu lenken und sie unschädich zu machen.
Und nun erwog an in Stillen in melder

Und nun erwog er im Stillen, in welcher Beise er ben zweisellos geschicht entworfenen Plan burchkreugen könne.

Db jemand im Schloffe selbst im Einverständnis mit dem Prafidenten ftand? Raum möglich! Die Umgebung des Erbpringen mar burchmeg neu jufammengeftellt und bem Bergog unbebingt ergeben. Run, jedenfalls galt es Borsicht und Rlugheit.

Das Schloß honnte nicht mehr weit fein. Blöhlich verstummte ber harte Suffchlag ber Pierbe, ber Wagen fuhr langfamer, durch welchen,

morastigen Boden. "Das ift bas!" rief ber Baron bem Autider ju. wagen, gnädiger Herr, — hel" Er jog die Zügel

an, der Wagen hielt. "Wir find am Biele!" Der Soffagermeifter knöpfte feinen Mantel

ber Behörden in Pommern gegenüber bem Bauernverein "Nordost" lediglich barauf juruchführte, daß die Auffassung und Auslegung des feit 47 Jahren bestehenden Gesethes ,nicht genügend geklärt" sei und daß er fich damit begnügt hat, ju erklaren, bem Canbrath fei "bas Röthige eröffnet" worden.

In der That, die Situation des Minifters bes Innern im Abgeordnetenhause mare zweifellos eine gunftigere gewesen, wenn er ben ernften Willen behundet hatte, der mifbrauchlichen Sand-habung des Gesethes ein Ende ju machen. Aber herr v. d. Reche kennt die oftelbischen Canbrathe nicht. Im übrigen muß man einräumen, bag bas oben ermähnte Berucht burch bas Berhalten des Ministers in der Abgeordnetenhaus - Commiffion eine gemiffe Bestätigung erfahren hat. Bei der Berathung der Artikel 1 und 3 mar herr v. d. Recke nicht anwesend, so daß von einer Vertheidigung bieses allein wichtigen Theiles der Borlage nicht die Rede sein konnte; nicht einmal der Berfuch murbe gemacht, den thatfachlichen Nachweis für das Bedürfnif erweiterter Bollmachten ber Polizeibehörben zu führen. Dagegen ergab fich alsbalb, bag führen. Dagegen ergab neine Partei, auch nicht die Conservativen, mit den Boraussehungen für die Auflösung von Dersammlungen und Dereinen, wie sie in ber Dorlage sormulirt sind, einverstanden waren. Die Bertheibiger bes Bereinsrechtes legen freilich darauf heinen Werth. Ob die Gefährdung bes "öffentlichen Friebens" ober ber "öffentlichen Ordnung" die Auflösung rechtfertigt, ift in ber Praxis gang gleichgiltig.

Was den Rest ber Vorlage, die Ausschliefung Minberjähriger aus politischen Bersammlungen und Bereinen und die Aufhebung bes Berbots ber Derbindung swischen politischen Bereinen be-trifft, so hat über den ersten Punkt eine Ber-ftändigung swischen den Conservativen und den Nationalliberalen stattgesunden, die aber für das Schichfal ber Borlage nicht entscheibend ift. Das in diefer Weife abgehürzte Gefet haben die Conservativen als ungenügend in der Commission abgelehnt und fie werden das wohl auch im Plenum thun, wie das officielle Parteiorgan, Die "Conf.

Corr.", heute ankündigt mit den Worten:
Cinem so gestalteten Entwurse kann die conservative Persei keinessalls zustimmen; denn das erste Ersordernis der Dereinsgesehreviston ist und bleibt, der Aushebung des Verdindungsverdotes gegenüber anderweitige Cautelen zu schaffen.
Dieser Torso der Vorlage ist bekanntlich in der

Commission nur jur Annahme gelangt, weil bas Centrum verhindern wollte, daß der zweiten Berathung im Plenum die Regierungsvorlage ju Grunde gelegt werde. Die Annahme ist erfolgt mit ben Stimmen der Freiconservativen, der Nationalliberalen und des Centrums. Jedenfalls scheint so viel sestzusteben, daß im Abgeordneten-hause eine Mehrheit — es sel denn, ein boler Bufall führte sie herbei — für die Erweiterung ber Auflösungsbefugniffe nicht vorhanden ift und daß demnach auch eine Berathung der Vorlage im Serrenhause gang und gar überfluffig ift, fo baft in der That die Burückziehung derfelben anin diefer Weife bie eigt erimeine. Aufhebung des Artikels 8 im Wege der Candesgesehgebung sich als ungangbar erwiesen bat, bleibt nichts übrig, als die reichsgesehliche Regelung der Frage auf Grund bes im Reichstage mit weit überwiegender Mehrheit beichlossenen Gesethentwurfes Richert und Genossen.

fefter ju, jog feinen gut tief in's Geficht und ftieg aus. Dann bob er die Dame aus dem Bagen. Diese war tief verschleiert.

"Wir muffen eilen", flufterte ber Baron feiner Befährtin ju, "ber Weg ift beschwerlich, und Gie merden der Unterftühung bedürfen."

Die Angeredete solgte der Aufforderung, und nun gingen die Beiden, so rasch es der vom Regen durchweichte und ohnehin sumpfige Boden erlaubte, auf dem schmalen Psade, der wohl nur dem Jäger bekannt war, tieser hinein

Der Regen hatte aufgehört, der himmel war noch dicht bebecht, aber durch die eilenden, vom Winde gejagten Wolkenschichten leuchtete ein ichwacher Schimmer bes Monbes, fo daß die Um-

gebung nebelhaft ju erkennen war. "Beruhigen Sie fich, theure, gnabige Frau", flüsterte ber Baron, seine Sand auf ben sitternben Arm seiner Dame legend, "bie Ungemifibeit qualt Sie mehr als die Bahrheit, und diefe merben wir jeht erfahren."

Tief fank ber kleine Jug der Prafibentin in ben moraftigen Grund.

"Wohin führen Gie mich?" "Sehen Sie dort!"

Die Angerebete blichte auf. Unweit vor ihnen erhob fich ein riefenhaftes Gemäuer, nebelhaft gespenstisch. Jest unterschied das forschende Auge zwei Thurme, die den Bau flankirten, einige wenige Jenster, schmal und klein, wie die eines Befängnisses, waren erleuchtet. Gewaltige Fichten hoben fich an der Mauer in die Sobe, und der Wind peitschte die Aeste an das verwitterte Beftein. -

"Was ift das?" Chlof Erlengrund."

Ueberraicht blichte die Fragende den Sprecher an. "Was bedeutet das alles? Rlaren Sie mich auf,

Baron!"

Der Sofjägermeifter judte bie Schultern. "Wir folgen nur unferem Abenteuer fuchenden Barden, meine verehrte Frau, bitte, wollen Gie

In hohem Grabe charakteristisch ift es, bag die agrarische "Deutsche Tageszeitung" und sogar die antisemitische "Staatsbürger-Zeitung" die icharften Anklagen gegen die Regierung erbeben, weil sie durch Einbringung der Rovelle ,, die staatliche Autorität im Ansehen des Bolkes berabgemindert" habe. Das find die neuesten "Stuben ber Regierung"!

Berlin, 22. Mai. (Iel.) Die "Nationalliberale Corresponden;", das officielle Fractionsorgan der nationalliberalen Partei, betont noch einmal, baf die Nationalliberalen in Bezug auf die Bereinsgefehnovelle nicht nur auf ihren bisher vertretenen Grundfaten verharren, fondern auch bis auf ben letten Dann auf dem Poften bei der Entscheidung fein werden.

Der Geschäftsplan für bas Abgeordnetenhaus geftaltet fic poraussichtlich für bie nächfte Beit folgendermaßen:

Am Montag foll an bie britte Lejung ber Secundarbahnvorlage fic ble Berathung ber porliegenden Initiativantrage anschliefen, worunter berjenige über den Religionsunterricht der Diffibentenkinder voraussichtlich die meifte Beit in Anfprud nehmen wirb. Gollte bis bahin ber Rechenichaftsbericht über ben Credit für Arbeiter-wohnungen eingehen, so wurde er gleichfalls jur Berathung gestellt werden. Am Dienstag foll Schwerinstag fein jur Erledigung ber etwa am Montag noch unerledigt gebliebenen Initiativantrage und von Petitionsberichten. Am Dittwoch folgt die zweite Lefung des Sandelskammergefehes und am Freitag, den 28. d. Dt., die zweite Lesung der Novelle jum Bereinsgeseite. Am Montag, den 30., hofft man die dritte Lesung dieses Gesches solgen lassen zu können.

Die facultativen Iwangsinnungen im Reichstage.

Bur Enttaufdung ber Herren Bamp u. Ben. hat der Reichstag heute, und zwar mit Silfe eines Theiles des Centrums, welcher ber Juhrung des Abg. v. hertling folgte. Die Möglichkeit, dan ber Regierungspräsident die Errichtung einer Imangsinnung auch gegen den Willen der Mehrheit ber betheiligten Sandwerker anordne, wieder beseitigt. Indeffen ift bem Grundgebanken ober vielmehr dem Bormand, unter dem der Antrag Gamp empfohlen murbe, daburch Rechnung getragen, daß die 3mangsinnung auf diejenigen Sandwerker beschränkt werben hann, welche in ber Regel Gesellen und Lehrlinge halten, fo baf alfo für die allein thatigen Sandwerher ein 3mang jum Gintritt in die Innung nicht ausgeübt wird. Da nun die Mehrzahl ber Handwerker auf dem Lande wie für gewisse Gewerbe auch in den Städten weder Gefellen noch Lehrlinge besmäftigen, fo schrumpft einmal die Bebeutung der Imangsinnung erheblich jusammen und serner wird die bem Innungsmange jugeichriebene Bohlthat gerade ben wirthichaftlich Schwächsten, b. b. ben allein arbeitenben Reistern,

Antrag Adt.

Rachbem im Dezember v. J. die zweite Berathung ber Juftignovelle nach ber Annahme des § 77 in ber Jaffung der Commission — Besetjung auch ber Strafkammern erster Inftang

Ihre schönen Augen bort an den Juft des Schlosses richten, genau unter bem Thurme. Dermögen Sie etwas zu erkennen?"

Mit Muhe untericied fie eine herren- und eine Damengeftalt.

"Ja", nichte fie.

"Rommen Gie rafcher", brangte ber Baron, "Gie bauern mich zwar aufrichtig, meine Gnabige, wir muffen naber beran, sonft find alle unfere Strapagen umfonft gewesen und ihr beroifder Entichluß ohne allen 3meck."

Mit ruckfichtslofer Schnelligheit brangte fic nun das Paar durch das Gesträuch, ohne au Weg und Steg ju achten; das Anarren und Rechjen ber vom Winde gezauften Baume übertonte das Geräusch ihres Bordringens. Go kamen fie unbemerkt in die Rabe ber beiben Ber-

Plöhlich mar der Prafident verschwunden, wie von der Erde verschwunden, und in der Mauer wurde eine kleine, fcmale Deffnung fichtbar.

"Sa!" ftieß ber Baron heraus, so haftig und tornig, daß fich die Dame an feinem Arm entfeht nach ihm hinwandte.

"Bleiben Sie ruhlg", brang es nun in raschen, aber deutlichen Worlen an ihr Ohr, "ich muß Sie auf einige Minuten verlassen, die Pflicht gegen meinen herrn gebietet mir . . ." "Was wollen Gie thun?"

"Gs ift heine Belt ju Erhlärungen", flufterte der Andere raich, "man will dem Erbpringen bebilflich fein, ju flieben, dort, eine gebeime Ausfallthur . . . es ift die höchfte Beit, die verantwortliche Umgebung in Renntniß ju feten . . ."

Gine Entführung bes Erbpringen alfo mar es nur, die jene beiben gemeinsame Sache machen ließen, hein järtliches Rendezvous, keine Flucht ju zweien? Ein erstichter Jubelruf entsuhr ihren Lippen. O Gott sei Preis und Dank! Ihr nächster Gedanke war, daß sie ihnen helsen müsse,

jenen beiben, die um eine gerechte Sache kämpften. Dit der ganzen Kraft ihres garten Armes

mit 5 Richtern — angenommen war, hat bekanntlich der Staatsfecretar im Reichsjuftigamt erklart, die Regierung lege auf die Weiterberathung heinen Werth. Gin nunmehr im Reichstage eingebrachter Antrag Adt, der von mehr als hundert Nationalliberalen, Centrumsmitgliedern, Anti-jemiten, Welfen, Polen und die Freisinnigen Buddeberg, Lenzmann, Bechh. Dr. Müller-Sagan unterstüht ift, beantragt einen neuen § 77a, melder lautet:

"Die Strafkammern find in der Sauptver-bandlung auch bann mit nur brei Mitgliedern einschlieflich bes Borfitenden ju befeten, menn Bergeben und Uebertretungen, sowie ftrafbaren Sandlungen, welche nur beshalb als Berbrechen fich barftellen, weil fie im Rüchfall begangen find, ben Begenftand ber Untersuchung

Man muß annehmen, baß das Reichsjuftigamt damit einverstanden ift, aber fraglich bleibt, ob die Regierung bereit ift, fich mit ben übrigen Beschlüffen ber Commission einverstanden zu erhlaren. Anderenfalls hatte bie Dieberaufnahme ber zweiten Berathung keinen 3mech.

Thielen über ben Unglüchsfall bei Gerolftein.

Die Erklärungen, welche geftern ber Gifenbahnminifter Thielen im herrenhause über ben beklagenswerthen Gifenbahnunfall gegeben hat, find in keiner Weise geeignet, die Ursachen der Rata-ftrophe klar zu stellen. Herr Thielen berührt mit keinem einzigen Worte den sehr wichtigen Umftand, ob der Theil des Zuges, welcher nicht mit Carpenterbremien ausgerüftet mar, burch eine Bugleine mit ber Dampfpfeise ber Majchine verbunden gemefen ift. War diefes ber Fall, fo ift es unbegreissig, daß der Führer die Trennung nicht bemerkt hat, war es nicht der Fall, so liegt ein grober Verstoß gegen § 48 des Bahnpolizeireglements vor, welcher bestimmt:

"Jur Verständigung zwischen Zugpersonal und Cocomotivsuhrer soll bei allen Zügen eine mit ber Dampspfeise ber Cocomotive ober mit einem Wecker an ber Cocomotive verbundene Zugleine ober eine andere geeignete Vorrichtung angebracht sein, welche bei Personenzügen über ben ganzen Ing geführt sein

mus." Als eine folde "geeignete Borrichtung" ift bie burchgehende Carpenterbremfe anjufeben, wenn biefelbe nicht über den gangen Bug reichte, batte an dem übrigen Theile des Juges die Jugleine angebracht merben muffen.

Aber noch ein anderer Punkt in ben Ausführungen des Minifters ift im hochftem Grabe auffällig. Herr Thielen erjählt, bag ber erfte Theil, ber etwas rascher gefahren mar, auf der Streche, die ein ftarkes Gefälle von 1: 140 bat, Dann fel ber zweite Theil gehalten habe. auch in's Rollen gekommen unb habe Geschwindigkeit angenommen, erhöhte Folge bessen sei bie Ratastrophe eingetreten. Ja, wer in aller Welt hat benn so unglaublich hopflos gehandelt und ben erften Theil des Juges auf dem Gefälle jum Steben gebracht? Es besteht doch die strenge Borfdrift, daß bei Bugtrennungen der erfte Theil nicht eber merben barf. gebrach weite Theil stille steht. Wie nothwendig diese Borfchrift ift, jeigt ber Berlauf ber Rataftrophe, benn mare der erfte Theil meltergefahren und hatte erft dann gehalten, bis der Jugführer fic vergewissert hat, daß der zweite Theil nicht mehr im Gange mar, jo mare bas Ungluck niemals

fühlte fich ber Baron von feiner Dame fettgehalten.

"Deine Gnädige, was ... was thun Gie?" fragte er vor leberrafdung wie erftarrt. Dann aber ichof ibm die Erkenntnig wie ein

Blin burch den Ropf. "Ei, meine verehrte Frau", sischte er, "das ist Ihr wahres Gesicht? Sie wollen gemeinsame Same machen mit dem edlen Paare?"

Ein heiseres Lachen murde laut, ingrimmig, radfüchtig, bann vergerrte fich bas gefchmeibige Geficht ju erichrechendem Buthausdruck. Dit einer raichen, rucksichtslosen Bewegung befreite er

feinen Arm. "Dann mögen Gie fein Schichfal theilen", ham es icharf und brobend swifden feinen Jahnen hervor. "Ich verderbe Guch Beide!"

"Doch nein, nein, Gie find ju ichade daju icone Frau, das Coos des Berbannten ju theilen. Geben Gie, Maria, ich liebe Gie beif, leibenichaftlich, rudfichtslos; ich, ich will Sie ju meiner Gottin machen, vor ber ich anbetend auf ben Anicen liege. Gie find ju gut fur diefen Proletarier, der Gie nicht liebt und den Gie nicht lieben, werden Gie mein, Marial

"Es ist nicht wahr", stöhnte sie unter seiner heißen Umklammerung, — "ich liebe meinen Gatten und will tausendmal lieber in die Berbannung als mit — mit Ihnen —"
Ein wahnwihiges Lachen tonte an ihr Ohr.

"Run fo gehe in bein Berderben, Thorin!" Er fließ fie heftig von fic, baß fie mit einem

unterbruchten Deheruf ju Boben fank. Rach einigen Minuten raffte fie fich auf. 65 galt ju handeln, keine Minute durfte verloren

Dielleicht vermochte eine rechtzeitige Warnung ihren Gemahl noch ju retten.

Go raid es ihr auf dem folupfrigen Boben möglich war, eilte sie durch das Gestrüpp und wuchernde Waldgras der Stelle zu, wo sie die Gestalten erblickt hatte. (Forisehung folgt.)

passirt. Der Herr Minister wird hoffentlich sein Bersprechen erfüllen, "daß, wenn die demnächst abgeschlossene Untersuchung Anhalt dafür bieten sollte, daß in den allgemeinen Anordnungen und Ginrichtungen Mangel hervorgetreten find, Die begründeten Berdacht aufkommen laffen, daß fle mit eine Urfache an bem Ungluchsfalle bilden, ober wenn die Untersuchung Jehler oder Bersehen seitens des Personals klar legen sollte, dann mit allem Ernst von der Berwaltung eingeschritten werden wird".

Die Schutzollner in England

haben im Unterhause gestern wieder einmal einen Dorftof gemacht, natürlich ohne Erfolg. Der conservative Deputirte James Lowther brachte zur Finanzbill einen Zusahantrag ein, der das gegenwärtige Finanginitem als unjureichend bezeichnet und die Heranziehung verschiedener neuer Steuerquellen verlangt. Der Schahfecretar Sichs-Beach zögerte keinen Augenblick, die mahre Tenbeng des Antrages ju enthullen, indem er offen erklarte, derfelbe ziele auf ben Schutzoll ab. Comther glaube, daß es mit England rapide herunter gehe, mahrend andere Lander in Folge bes Schutzolles unter gunftigeren Bedingungen mit England concurriren konnten. Die enormen Einkünfte Englands unter dem gegenwärtigen Steuerinftem, fuhr Sichs Beach fort, bilbeten hierauf die beste Antwort. England habe ein enormes Uebergewicht im Welthandel. 3m Jalle des Eintretens einer ernften Sandelsnoth ober eines großen Rrieges könnten allerdings neue Steuerquellen nothwendig merden, aber für die augenblichlichen Bedürfniffe reiche bas jenige Finanzinstem aus.

Lowther jog fodann feinen Unterantrag jurud, worauf die zwelte Lesung der Zinanzbill ohne besondere Abstimmung angenommen murde.

Der Waffenstillstand.

Auf der gangen Linie ruhen nunmehr die Daffen. Folgende Drahtmelbung liegt darüber nod por:

Lamia, 21. Mai, Abends. (Iel.) An der Aufstellung beiber Armeen entlang sind die weißen Flaggen gehift. Der Aronpring hat in einem Tagesbefehl ber Armee ben Waffenftillftanb verkundet. Die Fesistellung ber neutralen Bone burch eine Commission von boberen Offizieren wird morgen erfolgen.

Der Minister des Innern Theotokis und der Unterrichtsminister Gutagias sind nach Athen jurückgekehrt.

Runmehr fiehen die Friedens-Berhandlungen im Borbergrunde. Die Ginmuthigheit, mit melder die Breffe aller europäischen Cander fich über bie Unannehmbarkeit der fürkischen Friedensbedingungen ausgesprochen, bat in türhischen Regierungshreifen einen tiefen Gindruck gemacht, fo daß gegenwärtig bereits Berathungen über eine Ermäßigung der Bedingungen stattfinden, obgleich feitens vieler einflufreicher hoher Offiziere und Civilbeamten dagegen Opposition ju machen versucht wird.

Griechischerseits versucht man natürlich fortbauernd, möglichft wohlfeit wegzukommen. waltig sträubt man sich nicht nur gegen ben Bebanken einer Bebietsabtretung, fonbern auch ber Rriegskoftenjahlung. Um nun bei ben Mächten in diefer Richtung Stimmung ju machen, weift man auf alle Art barauf bin, bag es bann mit ber Jahlung bes Reftes ber Binfen für die Staatsichuld erft recht hapern murbe, mahrend man fonft den beften Willen habe, die europäifchen Glanbiger nach Araften ju befriedigen. Go telegraphirt der Athener Correspondent des "Standard" ber Minister des Auswärtigen Skulubis babe ihm gegenüber erklärt, die griechifde Regierung mare enichloffen, alles aufzubieten, um 80 Procent ber ben griechischen Gtaatsglaubigern juftebenben Binfen ju jahlen; bas konnte, wenn auch mit Mühe, geschehen. Aber die Finanzlage des Landes gestatte es in keiner Weise, noch barüber hinaus weitere Lasten zu tragen. Der burch die fürkische Occupation Theffallens verursachte Berluft belaufe fich bereits auf 20 Millionen Francs: 10 meitere Millionen murben jur Unterflutung ber Bewohner von Theffalien nothig fein, bie Berminderung ber Giaatseinnahmen feit Beginn des Krieges werde gleichfalls auf 30 Millionen

Ginem anderen Correspondenten gegenüber bat ber Ministerprafibent Rallis fogar erhlärt, eine Ariegskoftenjahlung an bie Pforte fet folieglich weiter nichts als eine Ueberleitung bes griechtichen Geldes aus den Tafchen der europäischen Glaubiger in die der Turken. - Golde Winkeljuge werben ja hier und da ihres Eindrucks nicht verfehlen, aber wenn die Grieden hoffen, bamit gang vom Jahlen befreit ju merben, fo irren fie fich. Die geforberten 10 Mill. Pfund zwar bekommen bie Turken sicher nicht bewilligt, aber ein Biertel bavon ficher, und es mare in ber That mehr als unbillig, wenn man den Turken nicht einmal bie direct für den Feldzug aufgewendeten Gummen jum Gelbstkoftenpreise verguten laffen wollte. Wollen bann die Briechen wirklich und ernftlich mit völliger Einstellung ber Binsjahlung an die europäischen Gläubiger brohen, nun, so murden fle selbst dazu beitragen, daß mit der von verichiedenen Seiten ohnehin ichon vorgeschlagenen europäischen Finanzontrole Ernft gemacht wird.

Die fürhische Zeitung "Sahikat" bankt in einem Artikel v. b. Golh Bajda für die Berdienfte, welche fich berfelbe um die Reorganisation der fürkischen Armee erworben hat, die jest bie besten Früchte trage. Gleichzeitig bringt fie ben im "Militar-Wochenblatt" erschienenen Auffah bes genannten Offiziers über bie Sauptelemente für die Leiftungsfähigheit bes türkifden Golbaten jum Abdruck. Auch die übrigen türkischen Blatter heben die Berdienste v. d. Golh Pajchas

Paris, 22. Mal. (Tel.) Gine Note des Marineministeriums besagt: Admiral Pottier borte, als er fich mit mehreren Offizieren in der Umgebung son Suda auf einem Spatiergange befand, Souffe fallen, konnte aber nicht unterfcheiben wo, da die Entfernung febr groß mar. Man kann daber nicht fagen, daß die Schuffe von Bafchibojuks noch daß fle auf den Admiral Pottier abgegeben murben.

Ein Gleiches ift dem englifden Admiral jugenoben.

Deutschland.

Birjahowith, 21. Mai. Der Kaiser wurde Nachmittags bei der Wärterbude 20 vom Grasen Sochberg erwartet und fuhr direct von dort jur Puriche nach Tichotichwitz und Idabof. Gefolge des Raifers begab fich nach Wirichhowit.

Potsdam, 21. Mai. Pringeffin Beinrich ift heute, von Aufland kommend, jum Besuche bet Raiserin auf der Wildparkstation eingetroffen.

* Berlin, 21. Mai. Der Staatssecretar ber Bereinigten Staaten Sherman hat bem Genate in Washington eine Buidrift des deutschen Botschafters Freiheren v. Thielmann mitgetheilt, welche nach ben Instructionen ber deutschen Regierung abgefaßt ift und gegen die geplanten amerikanischen Differentialzölle auf Bucher aus Ländern, welche Exportprämien gahlen, Berwahrung einlegt. Das Schreiben führt aus, baf, wenn diefe Bolle eingeführt murben, Deutschland vor die Frage gestellt werde, ob die nach dem Gegenseitigkeitsvertrage von Saratogo vom Jahre 1891 auf Maaren aus den Bereinigten Staaten, insbesondere auf Acherbauerzeugnisse ausgedebnten Bortheile der Minimaltarife, wie fie in den Berträgen Deutschlands mit mehreren anderen Staaten festgeseht wurden, auch fernerhin gewährt werden honnien.

* [Der Cohn des Reichskanzlers und die Confervativen.] Die "Confervative Corresp." giebt dem Sohne des Reichskanzlers, dem Abg. Prinzen Sobenlobe, welcher bekanntlich im Reichstage für bas Richert'sche Nothgeseth gestimmt hat, ben Rath, auch die nothwendigen Confequengen aus feiner handlungsweife ju gieben und einen Blat ,unter ben Giten berjenigen Barteien einjunehmen, deren Demonstration er durch feine Abstimmung unterstüht" habe.

* [Fortbildungscurfe für Seminarlehrer.] Im verfloffenen Winter ift in Berlin ein Fortbildungscursus für im Amte siehende Lehrer an Geminaren, boheren Daddenschulen u. f. w. abgehalten morden. Es befteht bie Abficht, ben Cursus künftig ju erneuern und es dürfte sich berfelbe wohl allmählich ju einer fländigen

Einrichtung entwickeln. Roin, 21. Mai. Bei ber geftrigen Reichstags-Griatmahl in bem Dahlkreife Bergheim - Gushirchen murde ber Candidat des Centrums, Butsbesitzer Breuer (Groß-Monchhof), mit großer Mehrheit gewählt.

Desterreich-Ungarn.

Deft, 21. Mai. Bei den croatifchen Bandtagsmahlen kam es im Bezirk von Petrinja gu größeren Ausschreitungen. Die Genbarmen mußten von der Schuffmaffe Gebrauch machen; ein Bauer murbe getöbtet. (M. I.)

Frankreich.

Paris, 21. Mai. Der Minifter bes Innern Barthou empfing heute im Minifterhotel alle diejenigen, welche sich bei ben Rettungsarbeiten gelegentlich des Brandes des Bohlthatigheitsbajars in der Rue Jean Goujon ausgezeichnet haiten, um benfelben bie ihnen verliehenen Auszeichnungen zu überreichen. In seiner Ansprache hob der Minister rühmend hervor, daß sämmtliche Anwesende ohne Ruchsicht auf Rang, Stand und Geschlecht, Manner sowohl als Frauen, reich wie arm, biefelben Pflichten ber thätigen Rächftenliebe erfüllt und baber auch alle biefelben Anspruche auf Anerkennung ju machen hatten. Jum Schluf überreichte der Dinifter bem Autider Georg bas Areus ber Sprenlegion, indem er feiner Freude darüber Ausdruck gab, daß er das den gelben gebührende Areus auf die Bruft eines echton

Rindes des Bolhes heften könne. (W. X.) Paris, 21. Mai. Rach Melbungen ber Morgenblatter aus Dran veranlagte die Rückkehr mehrerer in Mostaganem von den Juden vermundeter Rabfahrer antisemitifche Aundgebungen. Die Schaufenster der Läben ber Ifraeliten murben gertrümmert, ebenfo alle Zeitungshioshe. Gin Juapencordon halt bas Jubenviertel befest. (M.T.)

Danzig, 22. Mai.

Am 23. Mai: G.-A. 3.33. G.-U. 7.50. M.-A. 12.59. M.-U. bei Tage. (Centes Diertel). Wetteraussichten für Gonntag, 28. Mai, und zwar für das nordöftliche Deutschland: Meift beiter, marm, fcmul, Gemitier.

* Die Petition gegen die Bereinsgefebnovelle], die hier an ben genannten Stellen jur Unterschrift ausliegt, muß am Mittwoch Abend bereits nach Berlin gefandt werben, ba bie zweite Berathung im Plenum bes Abgeordnetenhaufes am Freitag, ben 28. b. Dits., flattfinbet. Es ift beshalb bringenb ermunicht, die Gingeldnung in die Liften möglichft ju beichleunigen.

Auch in Seubude liegt die Petition aus bei

gerrn Sofbefiger Oskar Biefebrecht.

* [Geheimrath Dannemann f.] Der Wirhliche Seh. Ober-Regierungsrath Dannemann ift am 17. Mai in Breslau nach langem Leiben im Alter von 81 Jahren gestorben. Geheimrath Dannemann war icon im Anjang feiner Laufbahn jur landwirthicaftlichen Verwaltung übergegangen und sungirte 1847 als Assistent des damaligen Regierungsraths Wehrmann bei den Meliorationsarbeiten der Tucheler Saide in Westpreußen. Die Regulirung ber Rogat und ben Weichselburchftich hat Dannemann als Decernent im Candwirthschaftsministerium wesentlich gefördert. Er besuchte damals, obwohl schon in hohem Alter stehend, oft das untere Stromgebiet der Weichsel. 3um letten Dal mar er bort mobi jur Grundfteinlegung für ben neuen Weichselburchftich als Ministerial-Commissar anmesend.

* [Berein jur Förderung der mathematifchen Wissenschaften.] Die Verhandlungen des im nächsten Monat dier tagenden Vereins werden nicht, wie ursprünglich bestimmt, am 6. und 7., sondern am 8. und 9. Juni in der Aula des Agl. Gymnasiums statifinden. Am 10. Juni soll auf dem fiscalischen Dampfer "Gotthilf Sagen" nach bem Weichselburchftich bei Schiemenborft gefahren merden.

* [Gonntags-Ertrajug nach Prauft.] Bon morgen ab wird bis auf weiteres an jedem Sonnund Testage ein Personen-Gonderzug 2., 8. u. 4. Alasse von Danzig nach Praust abgelassen werden. Derfelbe fährt von Danzig Sauptbahnhof 4.30 Rach-mittags ab, trifft um 4.45 in Prauft ein und balt auf allen 3mischenftationen je eine Minute.

* [Ganitatsstation in Legan.] Auf bem Terrain der Chemifchen Jabrik in Legan wird jur Zeit ein kleines häuschen gebaut, das als Sanitätsstation dienen soll. Dadurch kann bei

Unfällen, die bei bem regen Fabrik- und Arbeiter- | ba die ichmimmenden Traften festlegen merben verkehr in jener Begend leicht vorkommen können, ben Berunglüchten sofort an Ort und Stelle wenigstens die erfte Silfe geleistet werden. Damit es an dem nöthigen geschulten Bersonal nicht fehlt, machen jur Beit mehrere Angestellte ber Fabrik, fowohl mannliche wie weibliche, bei herrn Stabsarit Dr. Boretius einen Curius in der Samariter- und Berbandlehre durch.

* [Westpreufischer Butterverkaufs-Berband.] Unter bem Borfine des herrn Ceffing-Pruft fand heute Dormittag im Sotel "Germania" die Beneralversammlung des Verbandes statt.

Der Geschäftsführer gerr Martinn erstattete junachft ben Beichafisbericht für bas Jahr 1896. Wir ent-nehmen bemfelben, bag bem Verbande am Schlusse bes Jahres 1896 32 Molhereien, darunter 4 Genoffenschaftsmolkereien, angehörten, im jehigen Jahre sind noch 6 Molkereien hinzugetreten. Die Gefammt-ausgaben haben 3968 Mk. betragen, von benen 2816 Mk. als Geschäftskoften ju bezeichnen find. Das reine Vermögen des Bereins beläuft sich auf 346 Mk. Im Geschäftsjahre ist für 100 Pfund Butter ein Reinerlös von 94,70 Dia. erzielt worden, fo daß der Erlös des Borjahres um 5,25 Mh. übertroffen worden ift Es ist das ein Beweis dasur, daß die westpreußische Butter an Güte zugenommen hat. Der Abzug, den die Genossen sur Berkaussgebühr, Beitrag zum und Fracht und Porto zu tragen belief sich für 100 Pfund Butter auf Berband 6.25 Mk. Die Butter des Berbandes wird jett nicht allein in Berlin verkauft, sondern wird bereits in mehreren Städten Mittelbeutichlands verlangt, neuerdings ist auch eine Anfrage aus Frankfurt a. M. eingegangen. Der Eisenbahnminister Thiesen hat auf ben Antrag, die Butterwagen mit Borrichtungen zu Eishühlungen verfehen ju laffen, jugefagt, in biefer Richtung neue Versuche zu veranstalten, so baß Hoffnung vorhanden ift. baß bereits im nächsten Commer ausgehühlte Butterwagen in ben Jügen cursiren werben. Der Kampf gegen die Berliner Rotirungen ist auch in biefem Jahre fortgeseht worden, hat aber ebenfo wenig Erfolge gehabt wie früher, bas rührt daß die Mildwirthe nicht fo fest jusammenhalten wie die Raufleute. Wenn die Mildmirthe fich nicht nach ben amtlichen Rotirungen in Berlin, sondern nach ben von bem Verbande veröffentlichten Preifen richten wollten, fo murbe baib eine bessere Rottrung ju Stande hommen. Don dem neuen Margarinegefet hann fich ber Vortragende keine burchgreifende Befferung versprechen. Mit bem Bunfche, bag auch bas Jahr 1897 fich in berfelben Weise gunftig entwickeln werbe, ichloß herr Marting feinen Bericht, für welchen ihm die Berfammlung burch Erheben von ben Sigen bankte. herr Plehn-Bruppe wies bann barauf hin, baf die befferen Breife, welche ber Berband ersielt habe, fammtlichen Molkereibesitiern der Proving ju Gute kommen. Es fei deshalb zu erwarten, bah der Verband eine Beihilfe von der Landwirthchaftskammer erhalten werde. Es wurde dann befoloffen, bem Geschäftsführer Beren Marting als Julage ju seinem Gehalte eine Gebühr von monatlich 3 Mh. für jede dem Berbande angehörige Molkerei mit rück-wirkender Kraft sur das Vorjahr zu bewilligen. Nachbem dann die Rechnung für das Jahr 1896 abgenommen worden war, wurden der Aussichtstraft, beftehend aus ben herren Leffing-Pruft, borf-Ahlefeldt, Plehn-Ropithomo, Malger-Grodgicgno und Chleri-Merry, und der Dorstand, bestehend aus den herren Plehn-Gruppe Dr. Paester-Lez-kowko, du Bois - Lukoschin, Guhr - Grünselde und Benne Martiny einstimmig wiebergemablt. Sierauf regte Berr Plebn- Gruppe an, bag bie lanbwirthichaftlichen Genoffenschaften ju dem gemeinsamen Sinkauf ihrer Bedarfsartikei schreiten möchten. In anderen Provinzen hätten sich derartige Einkäuse sehr bewährt, benn die Mitglieder hätten nicht nur bestere Waaren, sondern auch billigere Preise erzielt. Eine Ansrage werde in den nächsten Lagen den Dorständen der einzelnen Genossenschaftlen zugen den Dorständen der einzelnen Genossenschaftlen zugen den Dorständen

Wegen ber porgeschrittenen Tageszeit murbe bann bie Generalversammlung geschloffen und ber geplante Bortrag des Herrn Dr. Richel über Leiftungsprüfung der Milchkuhe von der Tages-

ordnung abgefeht.

* [Richt erreichter Poftanichlug.] Es ift geftern feit Anfang April bas dritte Mal vorgekommen, baf ber um 10.10 Uhr Abends von hier abgehende Zug den Anschluß an den 10.55 Uhr son Dirschau absahrenden D-Zug nach Berlin nicht erreicht hat, und daß in Folge bessen Abends hier aufgegebene Postsendungen erft am Abend des nächsten Tages nach Berlin gelangt find anfatt ordnungsmäßig Morgens bort anzunommen. Für den Berkehr Danzigs mit dem Auslande, foweit er über Berlin ftattfindet, B. mit ben Nieberlanden, Danemark, angland u. j. m. bedeutet dies fogar eine Derspätung um volle 24 Stunden. Es find das auf die man in einer großen Sandelsftadt nicht gefaft fein hann und die die ichwerften Rachthelle für unfer Gefmäfteleben im Gefolge gehabt haben. Dan benhe nur an die nebersenbung von fälligen Gelbsummen, von Connoffementen, vermittels beren über von hier abgegangene Baaren verfügt werden muß und beren Ausbleiben alle Betheiligten in die größten Derlegenheiten feben. Es muß von den betheiligten Behörden — Post und Gisenbahn — auf das allerdringendste umgehende Abhilse verlangt werden. Berspätungen, wie die dargelegten, muß man fich mobil gefallen laffen, wenn fie durch un-abwendbare Glementarereigniffe herbeigeführt werden, aber daß fie im normalen Laufe der Dinge ju häufig wiederkehrenden Ericheinungen gehören, ift jedenfalls durchaus unjulaffig.

Abhilfe ift auch leicht ju ichaffen, benn jenem um 10.55 Uhr von Diricau abgehenden Buge folgt 5 Minuten später ein zweiter, ber nur 15 Minuten spater in Berlin eintrifft als ber erfte und ber, soweit uns bekannt, in Dirichau auf Anschluft warten muß. Diefer ift zwar hein Poftzug, aber es muß ju erreichen fein, daß er bei verfaumtem Anschluft an den erften Jug wenigstens den Ber-tiner Postbeutel mitnimmt. Daß er dazu für gewöhnlich nicht bestimmt ift, nann babei wohl

ernstiich nicht in Betracht kommen. Berbindung mit der Nehrung.] Die Petition ber Einwohner ber Ortschaften Weichselmunde, Rieselfelber, Tropl, Solm, Seubube, Rrakau und Reufähr wegen Baues einer Bruche über die Weichjel in der Gegend des Ganskruges ift vom Magiftrat abichlägig beichieben worden mit ber Begrundung, daß eine folche Bruche den Glug-verkehr behindern wurde und wenn die Bruche so boch über dem Wasserspiegel gebaut werden foll, daß die Jahrzeuge barunter paffiren können, ju große Roften verurfachen murbe, ferner mirb auf anberweitige ichmebenden Projecte verwiesen. Seute Nachmittag findet nun eine Dersammlung pon Intereffenten beim Bemeindeporfteher Ratelbodt am Tropl ftatt, um anläglich diefes Magiftrats-

13on der Beichiel.] Nach Privatnachrichten find in den Rarpathen in den letten Tagen mehrere Wolkenbruche erfolgt, weshalb auf neues Sociwaffer im unteren Stromlaufe der Weichsel gerechnet werden kann, jumal auch aus den ruffifchen Buftuffen Bachsmaffer gemeldet wird. Die Blößerei erleidet hierdurch eine neue Störung,

bescheides über meitere Schritte ju berathen.

muffen. In den Niederungen am oberen preußiichen Stromlaufe fteht noch überall auf Felbern und Wiesen Waffer. Das Bieh kann nicht auf die Weide getrieben werden und Juttermangel macht sich schon sehr bemerkbar. Das in Aussicht stehende Hochwasser wird den Niederungen neues Gtaumaffer bringen.

Aus Chwalowice wird heute telegraphirts Wafferstand am 20. Mai 2,78, am 21. Mai 3,50, heute 3,27 Meter.

Barichau melbet heute 3,10 (geftern 3,13) Meter Wafferstand.

* [Schlacht- und Viehhof.] In der verstoffenen Woche wurden geschlachtet: 67 Bullen, 38 Ochsen, 67 Ruhe, 204 Kälber, 261 Schafe, 1 Jiege, 990 Schweine und 6 Pferde. Bon auswärts wurden jur Untersuchung eingeliefert: 71 Rinderviertel, 112 Ralber, 38 Schafe, 4 Biegen und 272 halbe Schweine.

* [Ernennung.] Herrn Postjecretär Bitthowski in Danzig ist die Vorsteherstelle des Postamtes II in Gaalseld in Ospreußen übertragen worden.

* [Mittelschullehrer - Prüfung.] Zu der gestern Abend beendeten Mittelschullehrer-Prüfung hatten sich die nom Propincial-Compactuation ungelessen neue die vom Provingial-Schul-Collegium jugelaffenen neun gerren eingefunden. Es haben die Prüfung beftanden: Geminar-Silfslehrer August Blazejewshi in Grauden, Lehrer Ginft Jahubafchk in Forft (Rieberlausit). Lehrer Maximilian Pangram in Thorn, Lehrer Rarl Rabe in Rolberg und Candibat der Theologie und Sauslehrer Alfred Theile in Barge (Rreis Gagan). Dier herren find von der Drufung mahrend berfelben juruchgetreten. — Die diesjährigen Gerbsttermine sind: Bom 23. dis 27. November Mittelschullehrer- und am 24. und 25. November Rectoren-Prüfung.

' | Entgleifung. | Beftern Abend entgleifte auf bem Langenmarkt ein von Langfuhr gehommener Bagen ber elehtrifchen Gtrafenbahn, in Folge beffen bas betreffende Geleise ca. 20 Minuten gesperrt war, bevor es gelang, benselben wieder in's Geleise ju bringen. Ein weiterer Schaben ift babei nicht entftanben.

* [Aufhebung ber Miffionsfeste.] Die feit Jahren in Heubube beim, in dem dortigen Walde abgehaltenen Miffionsseste, welche stets ein nach mehreren Tausenden jählendes Publikum anlochten, sind, wie wir ersahren, seit diesem Jahre aufgehoben worden.

h. ISterbekaffe für die Lehrer ber Proving Deftpreufien. Auf ber Tagesordnung ber 8. General-versammlung ber Sterbehaffe ficht folgenber Antrag Des Vorstandes: Als Jusah zu § 26 des Ctatuts beschließt die Generalversammlung auf Grund des Gutachtens des Herrn Prosessors zu Danzig vom
25. Rovember 1896: Die jehigen Mitglieder der 25. November 1896: "Die jehigen Mitglieder der Gierbehaffe find, sobald fie 4/5 des versicherten Sterbegelbes eingezahlt haben, von ferneren Beiträgen be-freit. Dasselbe gilt auch sur die neu binzutretenden Mitglieder, so lange die Anzahl der letzteren 189 nicht übersteigt. Wenn diese Jahl erreicht ist, muß eine erneute Untersuchung ber Raffenverhaltniffe por-

* [Diebftahl.] Der Photographen-Gehilfe Gmil D. verübte gestern bei seinem Prinzipal einen Diebstahl. Er entwendete ihm aus einem verschlossenen Behattnis bie Gumme von 20 Mark, die Strafthat murbe jeboch

bemerkt und 20. verhaftet.

* [Schöffengericht.] Megen Betruges mar heute bie Dibbelhandlerin Frau Dorothea Guthas, geb. Donaisht, angeklagt. Anfang bieses Jahres kaufte eine hiesige Dame, Frau Stein, in bem Möbelmagagin in ber Jopengaffe Ar. 2, beffen Befigerin die Tochter ber Angegaste Ar. 2, besten Bestherth die Lochter der Angeklagten ist und in welchem die Angeklagte damals
thätig war, Betten sür den Preis von 100 Mk., deren Lieserung nach der Jahlung von 40 Mk. sür einen bestimmten Termin vereinbart wurde. Rach der Jahlung
des Restdetrages von 60 Mk. trat die Angeklagte mit
der Behauptung hervor, das die Dame nach nach
andere Sachen gekaust habe, und verlangte noch ein
handgeld von 50 Mk. auf diese Sachen. Sie hat dann,
als dieses Handgeld nicht gezahlt wurde, die Herausgabe der Betten verweigert. Die Angeklagte siestlie in gabe der Betten verweigert. Die Angehlagte stellte in Abrede, daß sie in irgend einer Weise betrügerisch gehandelt habe. Der Gerichtshof gewann jedoch aus der Beweisausnahme die gegentheilige Ansicht, indem er ber Beugin Stein vollen Glauben ichenkie, und verurtheilte die Angeklagie ju 2 Wochen Gefängnig und 50 Dik. Gelbftrafe.

"[Strafkammer.] Hebeammenpfuscherei der ge-fährlichsten Art brachte heute die Frau Julianna Baranowski aus Miechohin im Areise Carthaus wegen sahrlässiger Tödtung auf die Anklagebank. Die Angeklagte, selbst Mutter mehrerer Ainder, betreibt in ihrer engeren Beimath, in ber es auch eine flaatlich ausgebilbete Sebeamme glebt, neben biefer bie Bebeammendienste als Geschäft und von dem Umfange ihrer Praxis mag die Feststellung dienen, daß sie in den lehten 10 Jahren etwa 150 Entbindungen vorgenommen hat. Die Angehlagte, als Rathgeberin febr genommen hat. Die Angentugte, als Rathgeberin sehr gesucht, grundete sedoch ihre Ersahrung nur auf ihre Praxis, irgend eine Prufung dariber, daß sie sur einen so verantworfungsvollen Dienst fte nicht abgelegt. qualificirt ift, hgi Rovember murbe ble Angehlagte ju einer entfernten Bermandten, ber Besithersfrau Mathilbe Baranowski, Verwandten, der Besthersstau Mathide Baranowski, gerusen und sie hat diese von einem Kinde entbunden. Kierdei soll sie so grob sahrlässig gehandelt haben, daß die Frau wenige Tage später an den Folgen der Geburt gestorben ist. Die Angektagse bestritt ihre Schuld und will so zu Werke gegangen sein, wie sie es aus ihrer Pragis gewohnt gewesen sei. Die vernommenen Zeugen sührten den Tod der Frau auf e.nen nommenen zeugen sunrten den Loo der Frau auf e.nen Ausschlag zurüch. der am britten Tage nach der Geburt entstanden sei. Das Kind hat die Mutter nur um etwa vier Monate überledt. Als Sachverständige wurden zunächst die Herren Kreisphysikus Dr. Kämpfe und Dr. Niclas aus Carthaus vernommen, welche die Leiche der Frau secirt und den Tod als durch Perblutung herbeigeführt erklärt haben. Die beiden Kerte bezeichneten die klärt haben. Die beiden Aerzte bezeichneten die einzeinen Manipulationen ber Angeklagten als fahrtässig. Es mußte die Leiche, bevor sie secirt wurde, wieber aus bem Grabe ausgegraben merben, nachbem wieder aus dem Grabe ausgegraden werden, nachdem sie schon 20 Tage in der Erbe gelegen hatte. Ferner wurden als Gutachter die Herren Ganitätsrath Dr. Frenmuth und Regierungs- und Medizinatrath Dr. Bornträger vernommen, die aus wissenschaftlichen Gründen Iweiset daran hegten, daß der Tod auch wirklich durch Berblutung eingetreten sei. Der Gerichtshos verurtheilte die Angeklagte zu 1 Monat Gesängniß.

* [Guter Fang.] Eine bereits lang gesuchte Personlichkeit siel gestern der Polizei auf eine recht eigenartige Weise in die Hände. In einem hiesigen Restaurant erschien eine elegant gekleidete Personlichkeit, as und trank recht gut und bereitete schließlich dem Diner mit einer Flasche Gect einen Abschluß. Als

bem Diner mit einer Glafche Gect einen Abichluß. es nun an das Bezahlen der etwa 15 Mn. betragenden Jede ging, hatte der Saft nicht einen Pfennig Getd und der geschädigte Mirth holte die Polizei. Dabei stellte es sich heraus, daß man es mit dem Fausdiener Frih R. zu thun hatte, der wegen einiger Schwinteleien und leichtssiniger Streiche bereits gesucht wurde.

Hus der Provinz.

* Heubube, 22. Mai. Auch unser ibnilischer Badeort tritt nunmehr in die "Saison" ein. Bur Gröffnung berselben wird morgen das erste Barten-Concert ia dem ehemals Specht'schen, jeht Manteuffel'schen Eiablisse-

ment an dem romantischen Waldsee statissinden.
§ Oliva, 22. Mai. Unser herrlicher Lufthurort bildet in unmittelbarer Rähe des Osssessandes ein Stück Thuringen von prächtigen Balbern und Sohen-jugen, darunter der Karlsberg (107 Meter hoch) um-geben. — Im Ort selbst ber königl. Garten mit feinen uralten Baumen und Blumenparierres. Der Ausspruch Riegander v. Humboldts und Friedrich Withelm IV. daß Oliva der drittschönste Ort der Erde fei, findet

eine vollkommene Berechtigung. Der hiefige Derdonerungsverein thut Alles, um den Aufenthalt in unferem Ort ju einem comfortablen ju machen. Dliva wird wegen feiner Rube, feiner auferft prachtigen Bage swifchen Balb und See von den Aersten als Lufthurort gern empfohlen.

o Reuftadt, 21. Dai. Gestern hielt ber hiesige Berschönerungs - Berein eine General - Versammlung ab, in welcher ber bisherige Vorstand: Dr. Bockwoldt, Director Dr. Rabbas, Rentier Müller, Rechtsanwalt 0. Cominshi und Buchbruchereibefiger Branbenburg, burch Buruf wiedergewählt wurde. Der Berein hat Buch in biefem Jahre eine erspriefliche Thaiigkeit entsaltet und vielsache Anlagen und Berichonerungen ein-gerichtet. Es gehören demselben 140 Mitglieber an nd beträgt der Raffenbeftand über 600 Din. -Schloft Renftadt soll nach ber Bestimmung ber hönigt. Regierung eine zweite Schulftelle eingerichtet werden, da die Schülerzahl ber bort eingeschulten Ortschaften Ranity, Schmechau und Schloft Reuftadt bereits über 90 beträgt. Wegen ber von ben Intereffenten nunmehr aufzubringenben Beitrage, die jeht foon eine bebeutende Sohe erreicht haben, find Erhebungen über bie Praftationsfähigheit ber Orifchaften veranlagt

y. Bunig, 21. Mai. Der Genbarm Anuth aus Darstub ift als Oberwachtmeifter nach Danzig verfeht. 2 Berent, 21. Mai. Die leichtfertig oft Denun-Ciationen gemacht werben und welche Tolgen fich baran mitunter hnupfen honnen, mußte gestern por bem hiefigen Schöffengerichte ber Duhlenwerkführer Friedrich Erdmann aus Lippusch ersahren. Derselbe hatte ben Besither Josef Jarzembinski aus Nakel benuncirt, daß dieser ihm im Rovember v. Is. ein Beil im Werthe von 2 Ma. aus seiner Sägemühle in Lippufch geftohlen, und hatte angeblich biefes Beil bem 3. abgenommen, als biefer wieber einmal jur Muhle ham und bas Beil mitbrachte. Auf Grund bes Ermittelungsversahrens wurde gegen J. ber behauptete, das fragliche Beil fei fein Eigenthum, Anklage er-hoben. Aurz vor dem gestrigen hauptverhandlungs-termine vor dem Schöffengerichte fand Erdmann fein ihm angeblich geftohlenes Beil wieber und mußte nun feinen Irrthum eingestehen und auch, bag er mit feiner Beschulbigung gegen 3. febr leichtfertig gewesen. Diefer murbe von der Anklage freigesprochen und bem Erdmann bie ber Staatskaffe und dem Angeklagten ermachienen Roften auferlegt.

Marienburg, 21. Dai. Die von ber im April in Darienburg ftattgefundenen Berfammlung von Buchtern haltblütiger Pferde beschloffene Petition, ble den Minister für Candwirthichaft bittet, barauf hinguwirhen, daß gegen die Genoffenschaften, die fich obige Buchfrichtung als Biel gestecht haben, nicht auf gericht-lichem Wege vorgegangen wird, ist vor einigen Tagen mit 1300 Unterschriften verseben, an ben Minifter ab-Befandt worden.

Unter bem Dorfit bes herrn Burgermeifters Ganb. fuchs murbe von den Obermeiftern ber hiefigen Innungen eine Gibung abgehalten, um über bie Innungen eine Sihung abgehalten, um über die Gründung einer Innungs-Credit-Rasse sir den handwerkerstand im Bezirk der hiesigen Innungen zu berathen. Die Anwesenden hielten die Gründung einer solden Kasse sir zweckmäßig und schlugen die Annahme des Danziger Statuts und der Geschäftsordnung mit einzelnen Abänderungen vor. Ramentlich wurde der Beschäftsantheit von 300 Mk. sür zu hoch gehalten und berselbe in söhe von 100 Mk. vorzeschlagen. Es wurde beschlossen, kurz nach Psingsten eine allgemeine handwerkerversamwlung nach dem Gesellschaftshause einzuberusen und den herrn Landrath v. Glasenapp sowie den herrn Dermeister Herzog aus Danzig hierzu einzulaben. — Als am heutigen Tage der Dehonom Brund fulaben. - Als am heutigen Tage ber Dekonom Bruno Rlingenberg aus Bohnsachermeibe bei Dangig mit dem Mittagszuge von hier nach Dirschau sahren wollte, wurde er von einem Sandhöser Polizeibeamten mit ben Worten: "Sie sind Iohann Eniewoda aus Bischofswerder, welcher stechbrieslich versolgt wird", verhastet. Rachdem K. recognosciet worden war, wurde er solort wieder auf freier Tud geschie wieber auf freien Sus gefett. (Marienb. 3tg.)

Grandens, 20. Mai. Der Borstand des Vereins "herberge zur Keimathe" hielt Donneratag Abend iine Sitzung ab. In seinem Bericht über die Borsänge in der herberge konnte Psarrer Erdmann mitheilen, daß im Durchschnitt 33 Personen tägtich in dem Hause übernachtet haben. Im vorigen Monat stieg die Jahl auf 35. In einer Nacht waren sogar 96 Franch im Saule wuter ihnen wiele Cachienaunger. Frembe im Saufe, — unter ihnen viele Cachfenganger. Pas Colbatenheim wird im allgemeinen gut bejucht. Meiftens find Sonntags mehr als 100 Solbaten als Bafte anmefend. Das Saus konnte alle feine Der-Bilichtungen mit Leichtigkeit erfüllen, kann nothwenbige Reuanschaffungen bewirken und hofft jahrlich feine Schuld etwas ju vermindern. In ber blinden Senfter-Aifche bes Bebaubes foll, wie nach bem "Bef." bempacift beschloffen murbe, in hunftlerifder Form bie Inaucht beichlossen wurde, in künstlerischer Form die Inschrift angebracht werben: Als hohes diel gatt uns der Spruch: "Wir glauben All' an einen Gott und die Liebe vereinigt uns Alle." Die Einweihung sener Schrift wird vermuthlich am 9. August 1897 erfolgen. In der Nacht zum 9. August 1858 wurde bekanntlich die über der Psorte zur katholischen Pfarrkirche zu Braubenz prangende tolerante Inschrift, Wir glauben All' an einen Gott und die Liebe vereinigt uns Alle-Buj Deranlaffung ber Jefuiten ausgemeißelt.

r. Schwett, 21. Mai. Auf ber Telbmark bes Gast-tosbesiters Rehlipp in Schönau ist ein mächtiges Lehmlager ausgedecht worden. Der Besicher beabsichtigt einen Ringofen ju erbauen, um bei Bauten Stadt und Rreis mit gutem Material verforgen gu honnen. In ben lehten Jahren haben bie Bauherren ihren Bedarf per Maffer aus Graubeng und Thorn befiehen muffen. - Um bie hiefige bereits ausgeschriebene Burgermeifterftelle laufen fehr viel Bewerbungen ein. Anier anderen hat fich auch ein penfionirter Dberft-

Meutenant gemeldet. y. Thorn, 21. Das fcmere Ungluch, meldes fich am 8. Januar d. 3s. in ber Riesgrube ju Senbe bei Leibitsch ereignete, bilbete ben Gegenstand ber Der-handlung in ber heutigen Strafhammersihung. Das Riestager bes Gutsbestigers Strübing ju Cenbe murbe im Winter von ben Raufteuten Schönlein u. Wiesner Dierselbst ausgebeutet. Gs wurden ca. 80 Leute in frei Colonnen unter bem Schachtmeifter Strauch und bem Vorarbeiter Rieh beschäftigt. Da der Erdboben gestroren war, ersolgte die Entsernung der ca. 40 Etm. starken Mutterbobenschicht nicht, sondern es wurde von ber Grube bes Rieplagers aus der Grobang auf 1 bis 11/2 Meier untergraben und dieser dann burch eiserne fieite heruntergestoßen. Am Bormittage bes 8. Januar Arbeitelen ca. 30 Leute unter einem solchen Erd-hang. Der hinzuhommende Schachtmeister Strauch hieft die Cache nicht mehr sicher und ließ die Leute heraustreten. Als er sich aber entfernt hatte, kam ber Vorarbeiter Riek hinzu und dieser besahl die Weiter-erbeit. Seiner Auskarberung leisteten auch mehrere Arbeiter Folge. Rad ca. 10 Minuten aber fürste ber Erdabhang herunter und begrub bie Arbeiter. Drei berfelben, Schulz, Conowski und Misnewski, konnten nur als Leichen unter den Erdmassen hervorgeholt werden, mahrend dem Arbeiter Iankewicz der Fust gebrachen war. Rach der gerichtlichen Untersuchung wurde gegen den Schachtmeister Straut und den wurde gegen ben Schachtmeister Strauch und den Vorarbeiter Riek Anklage wegen sahrlässiger Tödtung und sahrlässiger Abrerverlehung erhoben. Da ersterer aber die Ginstellung ber gefährlichen Arbeit ange-ordnet, wurde er freigesprochen. Gegen den Borarbiet. Riek wurde, wie schon telegraphisch berichtet, auf ihr Riek wurde, wie schon telegraphisch berichtet, arbeiter Riek wurde, wie schon telegraphisch bertatet, auf 11/3 Jahr Gefängnist erkannt. — Eine zweite Anklage wegen sabrtässiger Tödiung richtete sich gegen den Immermelster Günther aus Briefen. Im Commer 1895 erhielt das Geschäft besselben den Austrag, im abgebrannter tu errichten und dabei das Material aus den stehen gehlicheren Mouren zu verwenden. Ju den ben flehen gebliebenen Mauern ju verwenden. Bu ben Arbeiten gehörte auch ber Abbruch ber Banbe etc. eines abgebrannten Schafftalles, beffen Umfaffungs-wände in einer Sobe von ca. 4 Metern fleben ge-blieben waren. Die eine Mauer flürzte nieber, mahrend

zwei Arbeiter noch fiemmien, und erschlug ben Arbeiter Blowathi aus Plywaczewo. Der Architekt Mat aus Königsberg, welcher ben bamals kranken gen, Gunther ift megen biefes Borfalles früher bereits gu 1 Monat Befängnig verurtheilt worden. Da 8. mehrfach in die Geschäftsleitung des Dt. eingegriffen haben foll, hatte man ihn jeht mit verantwortlich gemacht. Die bis in die fpaten Abendftunden dauernde Beweisaufnahme ergab aber hein Derfculben auf feiner Geite, meshalb vollständige Greifprechung erfolgte.

K. Thorn, 21. Mai. Am 24., 25. und 26. n. Mts. balt bas Jugartillerle-Regiment Ar. 15 auf dem Schieß-plate in Gruppe eine Nebung ab, bei der auch die schweren Festungsgeschutze Berwendung finden sollen. Jur Dorwarisbewegung berjelben auf dem Uebungsplate merben gegen 300 fdmere Bugpferde gebraucht, bie das Regiment anmiethen wird. Dem Vernehmen nach werden die Seschühe und die Truppen zum Theil von hier aus zu Wasser nach Gruppe beförbert werden.

Landwirthschaftliches.

* [Gaatenftand in Preufen.] Um die Mitte bes Monats Mal berechtigte ber Stand der Saaten ju der Erwortung einer (Ar. 1) sehr guten, (Ar. 2) guten, (Ar. 8) mittleren (durchschnittlichen), (Ar. 4) geringen, (Ar. 5) sehr ge-

tingen bette un.								
RegBezirk:	Win-	Beigen Som-	Win-	ggen Com-		Safer	Erbfen	Rartoffein
500 000	ter-	mer-	ter-	mer-	8			·
Abnigsberg	. 2,3	2,7	2,2	2,8	2,7	2,8	2,8	3,0
Gumbinnen	. 2,3	2,4	2,2	2,5	2,4	2,5	2,5	3.0
Danzig	. 2,2	2,6	2,3	2,4	2.5	2,5	2,5	3,0
Marienmerbe	2,2	2,5	2,3	2,6	2,5	2,5	2,6	3,0
Stettin	. 2,7	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	2,7	3.0
Röslin	. 2,6	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	2,8	2,5
Stralfund .	. 2,8	2,7	2,9	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0
Bofen	. 2.5	2,8	2,6	2,9	2,7	2,7	2,7	2,8
Bromberg	. 2,5	2,8	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Die Gefa	mmfail	Hern f	iir he	n aa	nien	61	aat	finb i

ichon heute Morgen telegraphisch mitgetheilt.

Das hal. statistische Amt knüpft an biefe Bufammenstellung folgende Bemerkungen: Der Ungunft des Wetters hat der Winterweisen am besten Widerstand geleistet. Im allgemeinen sind die Jelber kräftig entwickelt und voll bestanden. In Joige des naghalten Wetters wird nicht felten barüber Alage geführt, baß die Saaten ftark ver-unkrautet find. Don ber gefammten mit Winterweizen bestellten Blache find 0,9 auf's Sundert umgepflügt worben gegen 0,7 im Borjahre. Derbalfnifmafig größere Glude find nur in einigen mefiliden Gebieten jur Umaderung gekommen, welchen im Serbste des Borjahres die Bestellung wegen anhaltender Raffe nicht rechtzeitig ober nur mangelhaft ausgeführt merben konnte. Weniger erfreulich lauten bie Rachrichten über ben Winterroggen. In ben meiften Regierungsbesirken ift ber Stand juruchgegangen. Für die Provingen Oftpreufen und Gachsen sowie für Regierungsbegirhe Osnabruck, Minden, Arneberg und Coblens murben dieselben Roten wie im Bormonate ermittelt. Die ichmachen Gaaten find bei bem rauhen Better gelb und fpit geworden. Allerdings wird bin und wieder die Befürchtung ausgelprochen, daß dieselben durch Rachtfrost Schaben genommen haben könnten. Um-acherungen haben nur in geringem Maße ftatt-gesunden. Die Bestellung der Felder mit Sommerfrucht ift auch in der verflossenen Berichiswoche noch nicht ju Enbe geführt morben. 3m Regierungsbezirhe Gumbinnnen giebt es Berichtsbegirhe, in denen erft bie Salfte ber Commerung bestellt ift. Bon ben Saimfrüchten hat Safer viel-fach noch nicht in die Erde gebracht werben können; soweit berfelbe eingesat und aufgegangen, ift ber Giand ein befriedigender. Auch Sommergerfte und Erbfen find im allgemeinen gut aufgegangen; lettere merben in einzelnen Gogenben vom Erdfloh angefreffen.

Bon der Marine.

* [Berfonalien bei der Marine.] Alinchfiech, Corvetten-Capitan, mit ber gefehlichen Denfion jur Disposition gestellt und gleichzeitig jum Stifsarbeiter bei bem Commando ber Marineftation ber Office erbei dem Commando der Matinestation der Oppies ernannt. Aruppel, Corvetten-Capitan, commandirt zur Dienstleistung beim Stade des Obercommandos der Marine, zum Corvetten-Capitan mit Oberstlieutenantsrang, van Gemmern, Capitantieutenant, commandirt zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt, zum Corvetten-Capitan, Abers, Lieutenant zur See, zum Capitalieutenant bekindert Capitanlieutenant beförbert.

Die beiben bewilligten Grfatbauten für bie Ranonenboote "Iltis" und "Snane" follen jur Ausschreibung an Privatmerften gelangen.

Letzte Telegramme.

Reichstag.

* * Berlin, 22. Dial.

Der Reichstag fette beute bie Bergibung ber Handwerkervorlage fort, und zwar bei § 100a. Bei ber Abstimmung über einen ju biefem Paragraphen eingebrachten Antrag Coneiber ftellte fich die Beichluftunfähigheit des Saufes heraus; es waren nur 161 Mitglieber anmefend. Der Prafibent beraumte eine neue Situng um 2 Uhr an. Die Abstimmung wurde wiederholt und ergab wiederum Befchluffunfähiggeit, es maren 178 Mitglieder anmefend. Der Brafibent beraumte bierauf eine britte Gigung eine halbe Stunde fpater an, fehte aber auf bie Tagesordnung die Gervistarifvorlage.

London, 22. Mai. Die "Times" läßt fic aus Ronftantinopel vom 20. Dai melben, die Bot-Schafter hatten ihre Inftructionen babin erhalten, daß die Forderung der Pforte, die Abtretung Theffattens feitens Griechenlands an die Türkei, nicht gestattet, eine ftrategifche Regulirung ber theffalifden Grenze jeboch bemilligt merben konne. Auch ber geforderte Betrag ber Rriegsentschädigung muffe herabgefest und an eine Abschaffung der Capitulationen könne nicht gebacht werben, bagegen burften einige Abänderungen der bestehenden Berträge und der Abichluß eines Austleferungs-Bertrages gwijchen ber Turkei und Griechenland möglich fein.

Baris, 22. Mai. Bei Angers find 7 Pioniere mabrend eines Manovers ertrunken.

Dran, 22. Mat. Babireiche grabifche Banben find in den Dörfern der Umgegend erfchienen. Um Blunderungen ju verhindern, merden große militärifche Magnahmen getroffen.

Bermischtes.

Die Marmorbrüche Theffaliens.

Unter den mancherlei englischen Rapitalsanlagen in Griechenland nehmen die mit englischem Belbe ausgebeuteten Magnesti- und Marmorbruche bes Pentelikon, ber Infel Cuboa etc. eine hervorragende Stelle ein. Den Englandern ift auch die Wieberentbechung der im Alterthume hochbe-rühmten theffalischen Marmorbrüche gelungen. Diefelben liegen bei Rafambala, wenige Rilometer nordöstlich von Carissa an ber durch bas Tempethal führenden Straffe. Der als verde antico bezeichnete Marmor ist von ausgezeichneter Beichaffenheit und murbe von den Romern ichon um das Jahr 170 v. Chr. in großer Menge zu becorativen 3wecken verbraucht. Auch bei dem Bau der Hagia Cophia in Ronftantinopel, der Moidee von Cordova, dem Alcajar von Gevilla und der San Marco-Kirche in Denedig fand dieser Marmor Berwendung. Mit der Invasion der Türken verlor sich die Kenntnis der vorde antico Marmorbrudje. Ihre neuerliche Wieder-auffindung hat jur Bildung einer in Condon domicilirten Actiengesellschaft behufs rationeller Gewinnung des Materials geführt. Die einzige Schwierigkeit befteht im Transport des gebrochenen Materials, welche burch ben Bau einer Strafe von den Bruchen nach bem Bahnhofe von Cariffa demnächst behoben werden burfte.

Rleine Mittheilungen.

Golfau, 22. Mai. (Iel.) Das benachbarie Dorf Tetendorf in ber Luneburger Salbe ift bis auf 2 Gehöfte pollftanbig niedergebrannt.

Biesbaden, 21. Mai. Der Raifer verlieh dem Oberburgermeifter von Diesbaben o. 3bell eine golbene Amtshette.

Beft, 21. Dai. In dem Seigraum der Runftichlofferei von Fobor in ber Baihener Strafe brach in der vergangenen Racht Feuer aus, durch welches das gange haus eingeafchert murde. Dier Gehilfen hamen babei ums Leben, etwa sehn murden mehr ober meniger verlett.

Aunst und Wissenschaft.

* [Friedrich Niehiche], beffen Dutter behanntlich füngft gestorben ift, wirb, wie man dem "Berl. Igbl." fdreibt, von feiner Comefter, verwittweten Frau Glifabeth Förfter, von Raumburg nach Beimar geholt. 3um Aufenthalte ift ble einsamer romatischer Bergeshohe gelegene Dilla Gilberblick angehauft. Die Bibliothek Riehiches ift bereits in Weimar.

Standesamt vom 22. Mai.

Beburten: Schuhmachermeifter August Posbjed, C. Sedurien: Shuhmagermeister August Posdjech, C.

— Maschinenschlosser Hans Schmidt, I. — Schriftster August Loch, I. — Secretär des kalserlich-russischen General - Consulates zu Danzig Karl Balthasar Auchs, C. — Grenzausseher Frenst Hasenpusch, I. — Buchhalter Max Schulz, I. — Merstarbeiter Gustav Adolf Werner, C. — Arbeiter Franz Majewski, S. — Arbeiter Friedrich Hausmann, S. — Kaufmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann, S. — Mausmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann, S. — Mausmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann Keindolf Hausmann, S. — Mausmann, S. — Mausma

Aufgeboter Sieischermeister Franz Baul Rarznmohi und Magbalene Beutler, beide fier. — Arbeiter August Jacob Gnibba und Julianna Rlaf zu Alt Grabau.

Seirathon: Bahnafpirant Rubolf Lumpa und Martha Aufawa. — Schloslerges. Franz Alinkos; und Marianna Aokol. — Schmiebeges. Franz Sembpritzki und Ida Stempel. — Schneibergeseite Toseph Bartich und Iosesine Anoxe. — Geefahrer Paul Senger und Franziska Bibel. Committed hier.

Sobesfälle: I. des Reificiligers Sduard Paulien, 3 3. 2 M. — I. des Speicherverwalters Ernst Dorn, 6 3. 7 M. — 6. des Arbeiters Franz Neumann, 3 W. - Frau Amalie Mathilde Fichtenau, geb. Taube, 49 J. — Malergehilfe Bruno Claassen, 23 J. — Wittwe Catharina Konbitomski, geb. Klawikowski, 80 3. — Rentiere Wittwe Rojalie Reihke, geb. Berendi, foft 65 3. - I. des Ranglisten bei ber Canbesdirection Paul Dams, 11 M. — Comtoria Ihek Ciesle, I J. — S. bas Arbeiters Otto Belger, 7 W. — C. des Arbeiters Cuftav Schock, 2 J. 6 M.

Handelstheil.

Amiliche Notirungen der Danziger Broducten-Börse

von Connabend, den 22. Dai 1807.

Für Setreide, Sülsenfrlichte und Delsaten werden aufer ben notiten Preifen 2.M per Tonne jogenannte Factorei-Provision usancemähig bom Käufer an ben Derhäufer vergütet.

Weisen per Zonne von 1000 Kilogr, inländ, hochbunt und weiß 745-777 Gr. 163 bis

162 M beg. transito bont 761 Gr. 125 M beg. transito bunt 761 Gr. 125 M beg.

Roggen per Zonne von 1000 Riloge, per 714 Gr. Rormalgewicht inlänbisch grobhörnig 756 Gr. 108 M bez.

Gerfie per Jonne von 1000 Kiloge, transito bleine

607 Gr. 76 M bet. Deizen- 3,20—3,221/3 M bet.,

Ricie per 50 Ritogr. Wei Roggen 3,771/2 M bei. Rohiucker per 50 Kiloge, incl. Sack Renbement 83° Transityreis franco Reufahrwasser 8.55 M. Gb.

Ber Borftand Der Producten-Borie. Danzig, 22. Mai.

Setreidemarkt. (5. v. Morfiein.) Wetter: regnerisch. — Temperatur + 12° R. Wind: G.

Beigen in ruhiger Tenbeng bei unveranderten Preisen. Betahtt murbe für inländischen weiß 745 Gr. 156 M., 761 Gr. 161 M., 766 Gr. 1611/2 M., 777 Gr. 162 M., für polnischen zum Transit hellbunt 761 Gr. 125 M., hochbunt 734 Gr. 123 M per Tonne. Ferner ist gehandelt intändischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Juni-Juli 160, 159½ M., Juli-August 156 M., Geptbr.-Oktober 151½ M zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen unverandert. Bezahlt ift inländischer 756 Gr. 108 M per 714 Gr. per To. — Gerfte ift gehandelt ruff. jum Transit bleine 606 Gr. 76 M per Tonne. — Tinsen russische zum Transit Zucherlinsen 85 M per Tonne bez. — Weizenkleie grobe 3,20, 3,22½ M, ab Dampser 3,20 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Bossenkleie 3,77½ M per 50 Kilogr. bez. — Spiritus unverandert. Contingentirter toco 59,70 M Br., nicht contingentirter loco 40 M Br.

Berliner Biehmarkt.

(Telegraphischer Bericht ber "Dang. 3tg.")

Berlin, 22. Dai, Rinber. Go maren jum Berhauf geftellt 4171 Gtud. Der Rinbermarkt mar ichleppenb, nur feine fcmere Stiere fanden willig Raufer Bezahlt wurde für: 1. Qual. 55—58 M., 2. Qual. 47—52 M., 8. Qual. 39—48 M., 4. Qual. 33—37 M per 100 Pfo. Bleifchgewicht.

Someine. Gs maren jum Berkauf geftellt 6731 Glüch. Der Sandel verlief ziemlich glatt und ber Markt murbe geraumt. Bezahlt murbe für: L Quat 97-48 M.

2. Quat. 45—46 M. 3. Quat. 43—49 M per 100 Pfd. Fleischgewicht. Ralber. Es waren jum Verkauf gestellt 1144 Studt. Der Handel gestaltete sich tangsam. Besahl wurde für: 1. Qual. 56—60 Pf.. ausgesuchte barüber. 2. Qual. 47—53 Pf.. 3. Qual. 38—44 Pf. per Psund Fleischgewicht.

Sammel. Es maren jum Berkauf geftellt 7966 Ctuck Am hammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig, es wurde nicht gang ausverkauft. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 48—49 Pj., Lämmer bis 52 Ps., 2. Qual. 45—47 Pi. per Psund slebend Gewicht

Borjen-Depejchen.

Berlin, 22. Mai.							
	2	rs.D.21.	Crs.v.21,				
Meiten, gelb	1		4% ruff. A. 80	103,10	103,00		
Mai	161,50	162,25	4% neueruff.	66,70	66,76		
Juli	161.25	162,00	Zūra, Adm.	91,40	91,30		
Roggen			4% ung. Glor.	104,10	104,16		
Mai	117.75	118,00	Mlaw. GA.	84,50	84,46		
Juli	118,25	118,50	do. 6B.	123,70	123,50		
Sajer			Diipr. Subb.				
Mai	129.50	129,50	Giamm-A.	94,50	94,85		
Juni	129,50	129,50	Frangojen .	151,00	150,78		
Ruböl			5% Megihan.	89,4	89,16		
Mai	54.40	54,50	6% bo.	97,40	97,30		
Datober .	52,00	52,00	5% Anat. Db.	88,50			
Spiritustoco	41,70	41,10	3% ital. g. Pr.	57,80	57,78		
Mai	45,00	45,20					
Geptember	45,30	45,50	Bank	141,00	141,00		
Petroleum			DiscCom.	201,40	201,36		
per 200 Pfd.	20,10	20,10	Deutsche Bk.	200,40	200,22		
4% Reichs- A.	104,00	104,10		228,00	227,94		
31/2% 00.	104,20			96,00			
3% 00.	97,90	97,90		110,00	109,10		
4% Conjols	104,00	104,00		162,75	161 50		
31/2% bo.	104.20	104,20		170,60	170,68		
3% 00.	98,40	98,30		216,65	216,87		
31/2%pm.Pfb.	100,30	100,25	manual manual	20,37	-		
31/2 % mestpr		100.00	Condon lang	20,32			
Pfandbr		100,30	The state of the state of	216,20			
bo. neue .	100,20	100,20	Barg. Pap3.	192,50	191,50		
3% meftpr.		07 00	Dorimund-				
riffes. Pfbb.		94,00	Gronau - Act	166,20	166 eg.		
Berl. So01.	162,25	161,50		159,25	159,25		
5% ital. Rent.			Darmit. do.	156,00	156,10		
(jetst 4%).	93,30	93,10		216,15	-		
4% rm. Cold.	00.00		Petersb.lang	213,75	100.00		
Rente 1894	88,90	88,90	4% off. Goldr	104,75	104.60		
			Sarpener	183,60	182,25		

Privatbiscont 23/8. Zenbeng: feft. Remport, 21. Mai. Medjel auf Condon i. G. 4,861/, nominell. Rother Meizen loco —, per Mai 0.787/g. per Juli 0.785/g. per September 0.725/g. 1/g niebrigen. — Mehl loco 3.30. — Mais per Mai 295/g. — Fracht, Liverpool per Buihels —. — Jucher 23/4.

Gpiritus.

Adnigatory, 28. Mai. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Octer ohne Infinitus pai, loco, nicht contingentirt 40,50 JA, Mai nicht contingentirt 40,50 M, Mai nich contingentirt 40,40 M. Frühjahr nicht contingentirt 40,40 M. Juni nicht contingentirt 40,80 M. Juli nicht contingentirt 40,80 M. August nicht contingentiet

Wolle und Baumwolle.

Berlin, 21. Das Befchaft in beutichen Mollen hat sich in dieser Woche wenig verändert. Fabrikanten becken, mit Rücksicht auf die demnächst stattsindenden Wollmärkte, nur den nothwendigsten Bedarf. Etwas mehr Raussuft besteht im Rammzugmarkt, und auch für Aunstwollen und Kammlinge ift bie Rachfrage reges gemorben.

Bremen, 21. Mai. Baumwolle. Mebriger. Upland middl. loco 391/2 Pf.
Liverpool, 21. Mai. Baumwolle. Umfah 6006

Ballen, davon für Speculation und Export 300 Ballen Ballen, dason für Speculation und Orport des Ballen, Ruhig. Amerikaner und Indier I... Egyptian good fait I... 1/16, niedriger. Middl. amerikanische Lieserungen: Ruhig, steing. Mai-Juni 41/16, Derkäuserpreis, Juni-Juli 4 do., Juli-August 360/16, do., August-Geptdr. 350/16, do., August-Geptdr. 350/16, do., Oktor.-Rooder. 350/16, do., Oktor.-Rooder. 350/16, Marth, Delder.-Jan. 350/16, do., Januar-Februar 350/16, do., Febr.-Mäß 350/16, do., Januar-Februar 350/16, do., Febr.-Mäß 350/16, do. 34/e1-345/es d. bo.

Gisen.

Stassen, 21. Mai. (Schluft.) Robellen. Miged aumbers warrants 45 ch. $10^{1/2}$ d. Warrants Middlesbrough III. 40 ch. $9^{1/2}$ d.

Meicorologische Deposche vom 28. Mai.

Morgens 8 Uhr. (Telegraphifche Depefche ber "Dangiger Beitung".)

Ctationes.	Bar. Dill.	Winb.	Detter.	Teng. Colf.			
Diullaghmore]	761	mum 2	wolkenlos	16			
Aberbeen	769	7 2		7	1		
Christiansund	765	DRD 2	molhig	- 8	1		
Ropenhagen	758	0 1	bebecht	18			
Ctodholm.	760	NO E	bebecht	12	1		
Haparanda	759	Rill -	halb beb.	12	1		
Detersburg	759	DAD 1	bebecht	10			
Moskau	757	0 1	wolkis	19	-		
CorkQueenstown	761	0 3	[heiter]	14	1		
Cherbourg	757	DRD 5	halb beh.	12			
Selber	758	RED 4	halb beb.	10	-		
Snit	757	RRW 1	bebedat	13			
hamburg	757	310 2	bebecht	9	1)		
Swinemunbe	756	I GERK	Rebel	8	-		
Reufahrwaffer	757	RRD 2	Regen	10			
Memel	756	9 1	halb beb.	20			
Baris	754	nno 2	molhenlos	13	1		
Dunfter	758	Thill -	1	13			
Rarisrune'	753	RD 4		14			
Wiesbaben	754	60 2	molhenios	15	-		
München	754	ftill -		12			
Chemnik	755	RO 1	bebecht	12			
Berlin	756		bebeckt	11			
Wien	753	50 2		14	1		
Bresiau	756	NO 1		13	-		
JI b' Air	753	NO 3		16	1		
Niga	754	ftill -	Regen	13	1		
Trieft	755	ftill -	bebedat	18	1		
1) Abends un!	Macht	s Storker	Penen		-		

Scala fur bie Binbftarhe: 1 = leifer Jug. 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = friich, 6 = fiark, 7 = fleij, 8 = fturmisch, 9 = Sturm, 10 = fiarker Sturm. 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Meberficht ber Bitterung. Die gleichmäßige Luftbruckvertheilung und bamit auch bie schwache Luftbewegung über Guropa bauert fort.

Fast allgemein ift ber Custbruck in langfamer Abnahme begriffen, am meisten in ben nordwestlichen Gebietstheilen. Bei nörblicher und nordöftlicher Luftftromune ift bas Metter in Deutschland trube und, außer im Rordosten, küht; in Sübdeutschland ist allenthalben, an ber Rüfte stellenweise Regen gefallen, ju Hamburg 36 Mm. An der oftpreuhischen Rüfte fanden Gewitter statt. Deutiche Geemarte.

Meteorologifche Beobachtungen in Dangig.

ł	Mai	Gtand	Therm. Celfius.	Bind und Better.
	21 4 22 8 22 12	759.0 757.2 755.7	12,5 12,5 14,0	R., mäßig; l. bewölkt. bewölkt, trübe. L. bewölkt.

Berantwortlich für ben politiden Theti, Seuilleton und Bermifching Dr. B. herrmann, — den lokalen und propiniscien, Handele. Marine Deil und den Abrigen redactionellen Indait, fawie den Injeratendieill A. Klein, beide in Vanga.

Vorstädt. Graben 44. Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl. Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.

Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc. "Otto's neue Motoren" werden in Deutschland nur von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.

Kostenanschläge gratis und france.

(547

Lust-Fahrt

zu der anlässlich des 60 jährigen Regierungsjubiläums der Königis

grossen Flotten-Parade

Hamburger Doppelschrauben-Schnelldampfer "Columbia",

Abfahrt von Hamburg, 24. Juni 8 Uhr 48 Min. Morgens.

Preis für die Theilnahme M 200 und 250 je nach Lage der Kammer. Alles Nähere aus den Programmen.

Anmeldungen nehmen entgegen die In Danzig:

Heinr. Kamke. Mattenbuden 9, und Rud. Kreisel, Brodbänkengasse 51.

Hamburg-Amerika Linie

Abth. Personenverkehr und deren inländische Agenten.

Eugen Hasse, Rohlenmarkt 25, am Gtockthurm, empfiehlt fein grobes Lager in ertiaer Herren- u. Knaben-Confection

Jerren-Gommerpaletots vom Cager, aus reiner Bolle, eleganter Stoff, herren-Gommerpaletots vom Cager, aus reiner Bolle, eleganter Stoff, herren-Gommerpaletots vom Cager, von bodieinem Stoff, bestebend aus Kernen-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnstt und sauber geserigt, aus reine wollenen Stoffen, à 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochstem Cheviot, Kammgarn, Tricot, Catin, à 18, 21, 24 M.

1. Stage großes Luchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Gommerpaletots a 24, 27, 30 M.
Herren-Anzüge, aus hocheles Stoff, Sain, Kammgarn, engl. Loben, à 30,36,40 M.

Taguet-Anzüge aus Tuch, Rammgarn und Cheviot, à 8, 10, 12 M.

Anaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mussern, von 2, 3—4 M.

Gämmsliche Sachen zeichnen sich durch faubere Arbeit und guten Sit aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie gesiefert.

familien Nachrichten

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen er-freut an (12375 Bernhard Herfart u. Frau Clara, geb. Gawatht. Danzig, ben 22. Mai 1897.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig: Nach Condon:

SS. "Annie", ca. 24./26. Mai.
(Surrey Commercial Docks.)
SS. "Brunette", ca. 24./27. Mai.
SS. "Julia", ca. 28./31. Mai.
SS. "Agnes", ca. 5./8. Juni.
SS. "Blonde" ca. 6./8. Juni.
(Surrey Commercial Docks.)

Nach Briftol: SS. "Artushof", ca. 22./24. Mai. Es ladet in London:

SS. "Blonde", ca. 25./30. Mai. Nach Danzig: Bon Condon fällig: SS. "Annie", liegt am Packhof. Th. Rodenacker.

Dampfer-Frachtbriefe für Danzig—London (Rheberei Th. Rodenacker) 4 Gt. 10 3, 100 Gt. 2 M. hält vorräthig

W. Kafemann.

Bei der Expedition der "Danziger Zeitung" sind folgende Loose häuflich:

Rönigsberger Pferdelofterie. — Ziehung am 26. Mai 1897. Loos 1 Mark. Meter Dombau-Geldlotterie. — Ziehung am 10. bis 13. Juli. Loos 3,30 Mk.

Expedition ber "Danziger Zeitung"



Erfte Geefahrt des Galondampfers "Drache" in biefer Gailon

nach Zoppot und Hela

bei günstiger Witterung und ruhiger Gee am Conntag, 28. Mai. Abfahrt Johannisthor 21/2, Westerplatte 3, Joppot 31/2 Uhr Rachm. Rücksahrt Hela 7, Joppot 81/2 Uhr Abends, Jahrpreis Danjig-Joppot Retourbillet At 1, eine Tour 60 &.

Restauration an Borb. (19284 "Beidfel" Dangiger Dampffdiffahrt- und Geebab-Actien-

E. G. Olschewski,

Langenmarkt 20, neben Hotel du Rord,

empfiehlt fein grofes Lager von (12326 Möbeln, Spiegeln und Polftermaaren

ju billigften Dreifen bei fireng reeller Bebienung.

Zahn=Atelier für schmerglose Bahn-Ope-rationen, auch unter Cachgas, Blomben, Gebiffe jeber Art, mit auch ohne Blatte.

Arthur Mathesius, Gr. Bollwebergaffe 2, neben dem Zeughaus. Sprechft. tägl. 8—6 Ubr.

Frifchen Gtangenspargel empfiehlt (12 Aloys Kirchner, Brobbänkengasse 42.

Borto 10 &. Gewinnliste 20 3 Beschenke und Karten empfiehlt die Bapierhandlung Clara Bernthal. Cangenmarkt 17 Boldichmiebegaffe 18

Rosen-Santelöl-Kapseln v.Ap.E.LahrinWürzburg (kein Geheimmittel) hellen Blasen- und Harnröhrenleiden (Aus ohne Einspritzung schnell und sicher. Seit Jahren bewährt, was Hunderte von Dankschreiben beweisen. Flacon 2 u. 3 Mk. In Danzig Löwen- und Rathsapoth.Langenmarkt.

Grundbesitz,

Beleihung v. Sypotheken fowie vermittelt Julius Berghold,

Gegrindef 1883

EBSTE DELMENHORSTER

UNGLEUM - FABRIK

die altbewährte Delmenhorster Marke,

(man beachte die Schutzmarke)

liefern wir für Danzig und Umgegend nur den beiden dortigen Firmen

d'Arragon & Cornicelius,

Langgasse 53.

Deutsche Linoleum - Werke Hansa (früher German Linoleum Mfg. Company) Delmenhorst.

Bir bringen hiermit jur gefälligen Renntniß, daß wir Herrn E. M. Prahl in Westerplatte

eine Bierniederlage unserer bestrenommirten Fabrikate übertragen haben und wird derselbe speciell Flaschenbier, mit unserer Marke versehen, zu Originalpreisen abgeben.

A. Höcherls Exportbrauerei, Culm a. B.

Strümpfe, Socken,

waschecht und haltbar, empflehlt zu billigsten Preisen

Langgasse 36, Fischmarkt 29



Ruster Ausbruch, ebelfter füßer Ober-Ungarmein,

empfiehlt bie große Flasche 1 M 50 & Max Blauert,

hundegaffe 29.

Das Feinste, mas bis heute erfunden worden ift. Tägliches Betrank ber Gerails-Damen am hofe bes Gultans. Resept von meinem Freunde, welcher Rüchenmeifter bes Gultans mar, erhalten. Don heute ab wird ber Göttertrank täglich verabfolgt

à Glas 30 Pfg. Waldhäuschen Oliva.

Vergnügungen.

Concert

jum Beffen des Rirchenbaufonds

Gonntag, den 23. Mai cr., Abends 71/2 Uhr. im

Kursaale zu Zoppot, gegeben vom

Reuen Gesangverein aus Danzig (Dirigent: Ronigl. Mufthbirector Riffelnichi)

unter gutiger Mitwirkung bes herrn Heinrich Davidsohn (Bioline) und bes Opernfangere herrn Hans Rogorsch. Programm:

Mener hellmund. Anton Rubinstein.

Alavierbegleitung ber Goli und Frauenchore Grl. Emma Brofeke, act. Mitglieb bes Bereins

Concertflügel von Blüthner.

Eintrittskarten für Sikpläte à 1.50 M. für Stebpläte à 1 M und für Schüler à 75 A, sowie Textbucher à 20 Å sind in Danzig in der Musikalienbandlung von Herrn Cau, in Zoppot bei Herrn Ziemsten und Fraul. Foche zu haben. (11089

Das Comité.

I. Sandrander der John fan der John der Art fan der fa

Die Colonnaben bieten für ca. 800 Perfonen genügend Unterkunft. NB. Die Gijenbahmuge fahren halbstündlich und kosten Rückfahrtkarten II. Al. 25 3, III. Al. 20 3. (12368

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park. Conntag, den 23. Mai er .:

F. W. Manteuffel.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich:

(Direction; herr C. Theil, Ronigl. Mufikbirigent.) Anfang Bochentags 7 Uhr. Entree 15 Pf. Conntags 5 ,,

Abonnementskarten, giltig für bie Sommerfaison-Concerte, 3 M. am Buffet erhältlich. Die für bie Minter-Saison verausgabten Daffepartouts haben für bie Sommer-Gaison Giltigkeit.

Carl Bodenburg, Rönigl, Soflieferant.

Gr. Garten-Concert

Anjang 41/2 Uhr.

Empfehle bem geehrten Dublikum Danzigs und Um-gegend mein allgemein beliebtes Garten-Etabliffement

Ellbogen. Hrummer

Mitgebrachter Raffee wird zubereitet. Um freundlichen Besuch bittet Sochachtungsvoll

Shidlit, im Mai.

R. O. Sellke, i. J. J. G. Albrecht.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Allep Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, das ich mit dem heutigen Tage bas Restaurations-Lokal

Scheibenrittergaffe 4

nach vorausgesangener vollständiger Renovation eröffnet habe.
Os wird mein eitrigites Bestreben sein, mir durch coulants;
Bedienung das Mohlwollen meiner geehrten Gäste zu erwerben
und bitte um sütige Unterstühung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll

Edmund Scheibe. Cheibenrittergaffe 4.

ff. Speisen u. Getränke. — Vorzügl. Billard. Aurhaus

Freundschaftl. Garten Conntag, ben 23. Mai: Borlehter Conntag

Raimund Hanke's altbekannten

Leipziger Quartett-Gängern unb

großes Concert, ausgeführt von ber Sauskapelle.

Anfang 41/2 Uhr. (12247 Räheres die Blakatfäulen.

Milchpeter. Montag, ben 24. Mai: Erftes großes

Bark-Concert ausgeführt von der Aapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn A. Krüger. Anfang 7 Uhr. Entree 10 &. Rächstes Concert Mittwoch.

Militair-Concert, ausgeführt vom Musikcorps bes
128. Inf.-Regis., unter Leitung
bes Königlichen Musikdirigenten
herrn Recoschewitz.
Entree 25 3, Kinder 10 3.

H. Recoschewitz. NB. Die gelöften Abonnements haben Giltigkeit. (12367

Westerplatte.

Conntag, ben 23. Dai er.:

Großes

Link's Raffeehaus, Olivaerthor 8.

Conntag, ben 23. Dai: Großes Concert.

Direction: A. Arüger, Agl. Mufikbirigent Anlang 5 Uhr. Entree 15 &

Luftfurort Königshöb', Heiligenbrunn. mit ichoner Fernsicht, mabrend ber Obitbaumbluthe.

11072) A. Hannemann Druck und Derias

Beilage zu Mr. 22582 der Danziger Zeitung.

Connabend, 22. Mai 1897 (Abend-Ausgabe.)

Reichstag.

226. Sihung vom 21. Mai, 1 Uhr.

Die Berathung der Sandwerkervorlage wird fortgefeht bei § 100, ber von ben 3wangsinnungen banbeit. Gine 3mangeinnung foll nach ber Doringe nur bann von ber hoheren Bermaltungsbehörbe angeordnet werden honnen, wenn die Mehrheit ber be-

Die Commission hat auf Antrag bes Abg, Samp einen neuen Busah bahin beschieften, bag bie Behörbe in besonderen Fallen auch ohne Zustimmung der Mehr-heit der Betheiligten die Errichtung einer Iwangs-innung anordnen kann. Einem zweiten Zusatze zusolge soll, auf bezüglichen Antrag, der Beitrittszwang auf diesenigen Gewerdtreibenden beschränkt werden konnen, welche ber Regel nach Gefellen und Cehr-

Abg. Mehner (Centr.) beantragt, für diesen letteren Sall follen an ber Abstimmung ber Betheiligten über Errichtung der 3mangsinnung auch nur Diejenigen Meister Theil nehmen, welche der Regel nach Gesellen und Cehrlinge halten.

Abg. Baffermann (nat.-lib.) befürwortet einen Antrag, die Errichtung ber 3wangsinnung nicht von der Bustimmung ber einsachen Mehrheit, sondern einer Zweidrittel-Mehrheit der Betheiligten abhängig qu machen. Die Errichtung ber 3mangsinnungen burfe nicht ju fehr erleichtert merben, fonft merbe Begenbruch erzeugt. Rur wenn eine entschieben überwiegenbe Mehrheit ben Beitrittszwang wunsche, sei ein gedeihliches Mirken ber Innung ju erwarten. Starke Be-benken ftunden aus biefem Grunde bem Jufat 1 ber Commission entgegen, wonach in besonderen Fällen die Iwangsinnung felbst auf den blogen Munsch einer Minorität soll angeordnet werden können. Er bitte beshalb, diefen Bufat wieber ju ftreichen.

Abg. Frhr. v. Sertling (Centr.) erklart, er weiche bezüglich der Commissionsbeschlüsse von seinen Freunden ab. Die Commission habe den § 100 so umgestattet, daß er für ihn unannehmbar sei. Er glaube, daß das Berede von dem Riedergange des Handwerks sich ebenfo fehr als Luge herausgeftellt habe, wie das Gerede von der Bereiendung der Massen. Eine Iwangs-organisation nach der Schablone halte er nicht für er-Iprieflich. Der 3mang Schaffe nur ein Innungsleben auf dem Papier. Er ftehe auf dem Boben ber Borlage in ihrer ursprünglichen Jaffung und bitte, bie Borlage

Abg, Schneiber (freil. Bolbsp.) befürwortet eben-falls die Mieberherstellung des Paragcaphen in der Jassung ber Regierungsvorlage, erklärt sich aber zufür bie 3meibrittel-Mehrheit (Antrag Baffermann), ba bie baburch bedingte Erschwerung ber An-ordnung einer Imangeinnung vollftändig seinen Bunfchen

enispreche. Handelber Brefeld führt aus, daß gerade der S 100 die Grundlage des Compromisses wischen den werdindeten Regierungen bilde. Menn eine Mehrheit der Betheiligten sür die Iwangsbildung einer Innung nicht vorhanden sei, wie sollten da innerhald der Innung Beschlässe zu Stande kommen, welche auf Resormen hinausliesen? Und Resormen seien doch der Iwech des Ganzen. Was solle in der Innung eine Minorität gegen eine widerwillige Majorität machen? Rur Jank und Gireit würde die Folge sein. Die Rur Bank und Gireit wurde bie Folge fein. Die Regierungen wurden auch in heinem Falle von ber Befugnih, die man ihnen hier gemahren wolle, Gebrauch machen, benn sie wurden sonst ihrer eigenen Auffassung in's Gesicht schlagen. Der Zusat der Com-mission würde sogar sehr schaben, benn er würde uns eine Agitation über den Halb beingen, während doch unser öffentliches Leben ohnehm schon mehr als genug bon Agitationen burchfeht fei.

Abg. Camp (Reichsp.): Rach ben gegenwärtigen Bestimmungen ber Gewerbeordnung find auch heute schon die sogenannten privilegirten Innungen bem Ramen nach keine 3wangsinnungen, fie find aber infofern boch 3mangsinnungen, als die auferhalb ftebenben Sandwerker gezwungen werben können, Beitrage Bu leisten. Welcher Unterschied besteht benn nun mifchen ben privilegirten Innungen und den 3mangsinnungen, wie fie in § 100 geforbert werben. Auch ohne Majoritätsbeschluffe ift es möglich, leiftungsfähige Innungen ju ichaffen, die Boraussehung des Ministers ift also nicht gutreffend. Es kann auch eine durch Minoritalsbeschluß ju Stanbe gekommene Innung fehr wohl ipater mehr Anhanger gewinnen, wenn fle zeigt, baft fie leiftungsfähig ift und wirklich Gutes schafft. Wenn bas ein Compromis ift, an dem nicht geruttelt werben kann, so hätte ja bie ganze Be-rathung keinen Iwedt, aber ich bestreite bas, benn thatsächlich handelt es sich hier um etwas bereits Bestehenbes. 3 ch alaube auch nicht, bie Regierung von ihrer Befugnif keinen Gebrauch macht; im Gegentheil, bann muften wir dagu übergehen, bie Bestimmungen festzusehen, unter benen eine Innung auch gegen ben Beichluft ber Dehrheit errichtet werben muß. 3ch vergichte aber auf bezügliche Antrage, weil ich glaube, bag die Regierung boch ben vom Dinifter ausgesprochenen Grundfat verlaffen wird. Ich bestreite ferner, baf biefe Bestimmung uns b'e Agitation auf den Hals heht. Sollte der Jusatz gestrichen werden, so würde ein großer Theil meiner Freunde darauf bestehen, daß Artinet VI Jisser Dahin umgeändert wird, daß die gegenwärtig privilegirten Innungen nicht bloß in Iwangsinnungen umgewandelt machan hier Stellung des werben konnen, fondern muffen. Die Stellung bes Collegen Depner hann ich mir nur aus einem Bunfch erklaren, die Borlage ju Jall ju bringen. Der Anfrag Baffermann ift uns unannehmbar; ich bebauere jeboch Daß ein fo fachverftanbiger Dann wie herr Schneiber nicht an ben Commissionssihungen Theil genommen hat. (Cachen links.) Daß Sie nicht hineingegangen find, herr Richter, verstehe ich. Ich bitte Sie, ben Baragraphen in ber Commissionssaffung anzunehmen. Beheimrath Bilhelmi fpricht fich gegen bie Commiffionsbeschluffe aus.

Abg. Augft (fubb. Bolksp.) ift gegen bie Commiffionsbefchluffe, sowie überhaupt gegen ben Innungezwang. Redner betont gleich v. Hertling und dem Minister, welche Agitationen entstehen wurden, wenn den Verwaltungsbehörden jene discretionäre Besugnis ertheilt werde. Das Allerrichtigste sei, den ganzen Paragraphen, alfo ben gangen Innungszwang abzulehnen.

Abg. Arspatichede (conf.) hann zwar bie Anficht hertlings unterschreiben, daß das handwerk durchaus nicht im Riedergange sei, hält indest die diecretionäre Beiugnis, in ganz extraordinären Fällen die Errichtung einer Iwangsinnung auch ohne Justimmung einer Mehrheit der Betheiligten vorzuschreiben, für unbedingt nothwendig. Unter Ablehnung aller anderen Anträge möge das haus die Beschlusse der Commission

unverändert annehmen. Abg. Schmidt-Berlin (Goc.) bekampft in langeren Ausführungen ben Innungszwang in jeber Form.
Abg. Richter (freis. Dolhsp.) erklart sich im Ramen Abg. Richter (freis. Volksp.) erklart sich im Namen seiner Freunde ebenfalls als Gegner der Iwangsinnung in jeder Gestalt. Was der Herr Minister so kresslich gegen diesen Iwang gesagt habe, tresse doch zu su su die von der Regierung selber vorzeichlagene sacultative Form. Denn sei einmal eine Iwangsinnung unter Justimmung der Mehrheit eingerichtet, so gehe es bein Jurich, auch wenn die gerichtet, so gebe es hein Jurück, auch wenn die Stimmung der Mehrheit umschlage. Was biete eine Innung ber Mehrheit umschlage. Innung der Mehrheit umschlage. Was diete eine auf der Reise vor solche mit Privilegien? Was j. B. die einer Caune sund bei Körö, in werde weit überboten durch die Leistungen der gehoben worden.

freien Bereinigungen. Der Commiffion mache er am meiften jum Bormurf, baß fie gar nicht ben überhommenen Derhältniffen Rednung getragen habe. Wo eine Innung ichon jeht bestohe, verviclfache sich kunftig bie Mitgliederzahl, und bie Neuzutretenden erlangten, ohne Beitrittsgelb, Antheil an bem vorhandenen Bermögen. Und welche Schwierigkeiten muffe die Abgrenjung von den Grofbetrieben bereiten, melde Beeinträchtigungen erfahren durch bie gleichartigen Innungseinrichtungen die Orts-Krankenkassen und Gewerbegerichte. Die eine von der Commission beschlossen Kesolution verlange sogar staatliche Geldunterstühungen sür die Innungen. Mas würde man sagen, wenn die Arbeiter-Vereine mit der gleichen Forderung kämen? Das sei sa ganz nach Lassalle! Angesichts der Dielhelt der nach dieser Portage entstehenden Innungssormen sei diese ganze Organisation eine Organisation der Consusson. (Heiterkeit.)

eine Organisation der Consusion. (Heiterkeit.)
Inzwischen ist auch von dem Abg. Mehner (Soc.)
ein Antrag eingegangen aus Streichung des Zusahes
der Commission betr. die discretionare Besugnis der

Bermaltungsbehörbe.

Abg. Padniche (freis. Bereinig.): Die Freunde bes Geschentwurfes begrufen es, daß die Arbeit ber Commission sehr rasch betrieben ift und bag eine fehr kurze Beit verging zwijchen der Fertigftellung und ber Plenarberathung; mir icheint, daß auch im Blenum biefe Rafchmacherei fortgefett werden foll. Wir ftehen ber merkwürdigen Thatfache gegenüber, bag hier ber Regierung eine Versügungsgewalt gegeben werben soll, daß man ihr eine Vollmacht ertheilen will, die fie selbst purüdweist. Ich begreise diese Stellung der Regierung, diese freie Ermessen, das Sie ihr zulegen wollen, wäre nach seber Richtung hin ein privilegium odiosum sowohl dann, wenn die Regierung von der Besugnis Gebrauch macht, als auch bann, wenn fie es nicht thut. Es ift fehr merkwurdig, bag gerade die herren aus dem Centrum fich nicht gegen die Bermehrung der Bermaltungsbefugniffe auflehnen. Ich erinnere boch baran, baf auf allen Innungezusammenkunften hauptfächlich barüber gehlagt worben ift, baf hier ein Uebermaß amtlicher Bevormundung in der Borlage fteche. Der Polizeiftoch mar es, ber manchen Bunft. tern, insbesondere ben aufgehlarten unter ihnen, wenn es folche viele geben follte, einen befonderen Schrechen eingeflößt. Run hatten Gie boch geftern Gelegenheit, einen Theil ber Befugniffe einzuschränken. Gie haben fie nicht benunt. Seute wieberholt fich bie Sache, und Sie laffen auch heute bie Gelegenheit unbenunt. Doch liegt schon in ben jetigen Bestimmungen eine fo weite Umgrenzung der Bollmachten, daß man damit recht vorsichtig sein mußte. Hier geben Sie die Möglichkeit, daß in den einzelnen Staaten ein ganz verschiedenes Recht, ganz verschiedene Justande eintreten. Es wird praktifch bahin kommen, bag man in einigen oftelbischen Brovingen Preußens von der Bollmacht reichlichen Gebrauch macht, daß man fle in Gubbeutschland gang unangewendet läft, daß jum Beispiel Mecklenburg sehr unangewendet läßt, daß zum Beispiel Medlendurg lehr stark sein wird in der Benuhung dieser Besugnisse. Also ganz verschiedene Verhältnisse, ein ganz verschiedenes Recht! Wenn ferner aber der Abg. Freiherr Dertling in seiner sonst tressslichen Rede der Erwartung Ausdruch gab, wenn nun der § 100 so, wie ihn die Regierung gesaßt hat, zur Annahme gelange, dann werde die Agitation endlich aufhören, dann werde man das Maß von Arbeit, das seht auf unstruchtbare Propaganda verwendet wird, darauf vermenden ein gedeichliches Gemeinleben zu enklassen. so menben, ein gebeihliches Gemeinleben ju entfalten, fo meine ich: barin irrt er fich vollkommen. Ich barf ihm verrathen: es giebt Parteien im Canbe, Die die junftlerische Agitation für ihre Parteizweche nun einjünftlerische Agitation sur ihre parteizweine nun ein-mal brauchen; und weil siegebraucht wird für bestimmte Iwecke, beshalb werden Sie sie haben, auch nach Er-laß dieser Handwerhervorlage. (Sehr richtig!) Was schließlich den Standpunkt betrifft, ben der Handels-minister Breseld vertreten hat, so möchte ich auch meinen, er hat dem Moment der Nehrheit doch einen allzu hohen Werth beigelegt. Was haben Sie, wenn Sie wirklich die Nehrheit zusammenbekommen? Iu An-kanzenisk einzelehhalte Kaitation kammen ein Alockerseuer fang wird eine lebhafte Agitation hommen, ein Flacherfeuer wirb entftehen, tas tagt aber fehr balb nach, unb felbst wenn die Eins über die Salte glüchlich erreicht fein wird beim ersten Anlauf, so sind Gie gar nicht sicher, ob nachher nicht bas Interesse erkaltet, und ob ein Innungsleben, wie Sie es wunfchen, eniftent. Die Mehrheit alfo bilbet nicht ben ftarken Arm ber Innung: den ftarkften Arm hat vielmehr bie Innung, bie auf Freiwilligheit beruht, und das ift fur uns ber hauptgrund, weshalb wir auch gegen ben § 100 ber Fassung ber Regierungsvorlage stimmen werden. Es scheint, als ob einzelne ber Freunde dieser Porlage bereits von einer gewiffen Borahnung beschlichen werden. Dies klang mir namentlich heraus aus der gestrigen Rebe des gerrn v. Dierech, ber ba meinte, manrimeintig mindeltens in der Zaffung, Die bie Regierung vorschlägt, bas lente Ergebnig bas fein: allgemeiner Unfriede unter ben Sandwerhern, Grgebniftofigkeit ber gangen großen Action. Ja, que mir ift - und barin ftimmen meine Freunde gewiß mit mir überein - als ob fich biefe Dorlage murbig anreihen werbe benfenigen Gesethen, die in ben letten Jahren gemacht worden find, als ob fie juleht auf ber Sohe berjenigen Beseichunft ftehen wird, die bezeichnet wird erftens velegesnung tenen wird, die dezeichnet wird ertens durch das Zuckersteuergeseth, zweitens durch die Ge-werbenovelle von 1896, drittens durch das Börsen-geseth. Als viertes, vielleicht als krönendes Werk wird man dann die Kandwerkervorlage zu nennen in der Lage sein, und ich gläube, der Abg. v. Diereck wird Recht behalten, die ganze Vorlage wird ein Schlag in's Wasser sein. (Beisall.) Damit folieft bie Erorterung. Abg. Schneiber gieht

seinen Antrag jurlich.
Der Antrag Bassermann ("wei Drittel" statt "bie Mehrheit") wird abgelehnt, ein Antrag Mehner betreffend Streichung des Absahes in namentlicher Abftimmung mit 150 gegen 118 Stimmen angenommen.

Die Abstimmung über ben britten Absah ber Com-misstonssassung ift ebenfalls namentlich. Gie ergiebt mit 155 gegen 108 Stimmen bie Aufrechterhaltung

des dritten Absahes.

Endlich ersolgt namentliche Abstimmung über den ganzen Paragraphen 5, wie er sich hiernach gestaltet hat. Die Annahme ersolgt mit 180 gegen 109 Stimmen. Jur Minorität gehörten die ganze Linke, mit Ausnahme vereinzelter Rationalliberalet, ferner Pring Aleg. Sobentobe, Mehner und bie Boien. Morgen 12 Uhr Fortjehung; Gervistarif.

Schluft nach 51/2 Uhr.

Handelstheil.

Schiffsnachrichten.

Danzig, 22. Mai. In der Zeit vom 9. dis 15. Mal sind, nach den Auseichnungen des Germanlichen Llohd, als auf Gee total verunglückt gemeldet worden: 3 Dampser und 15 Gegelschiffe (davon gestrandet 2 Dampser und 4 Gegelschiffe, zusammengestossen 1 Dampser und 2 Gegelschiffe, durch Feuer zerschift 1 Gegelschiff, verschollen 3 Gegelschiffe und gesunken 2 Gegelschiffe). Auf Gee beschädigt wurden in der gleichen Zeit 52 Dampser und 35 Gegelschiffe.

Ropenhagen, 19. Mai. Der norwegifche Dampfer "hypatia" aus Christiania, am 26. Dezember v. J. auf ber Reise von Rotterbam in Ballast nach Orelb-fund bei Rörö, in der Rabe von Marstrand gesunken, ist gestern Abend durch drei Sviher Dampser wieder

Baje, 18. Mai. Der Dampfer "John Anberg", mit Hafer belaben, ist gestern Rachmittag in ber Nähe von Fjallskär gestranbet und mit dem Vorberende gestünken; Besatzung gerettet, Hamburg, 20. Mai. Die stählerne Bark "Esme-

ralbe" aus Samburg, von Antwerpen nach Balparaifo, ift am 11. April bei Staten Island gestranbet, voll Baffer gelaufen und mrach geworben. Die Befatung rettete fich in ben Schiffsbooten.

Bremen, 21. Mai. Dampfer "Otto", mit Gtilch-gutern von Bremen nach Stettin, ift auf ber Wefer

Betreibegufuhr per Bahn in Dangig. Am 22. Mai. Inländijd 14 Waggons: 1 Safer, 3 Roggen, 10 Weijen. Auslandifc 20 Waggons: 1 Gerste, 9 Rleie, 1 Leinfaat, 2 Lupinen, 2 Del-kuchen, 5 Weizen.

Borfen-Depeschen.

Samburg, 21. Mai. Getreidemarkt. Beigen loco behpt., holfteinifcher loco 160 bis 165. — Roggen loco behptt., medlenb. loco 122-135, ruffifder loco ruhig, 82. — Mais 83,50. — Haier still. — Gerste still. — Rubol sest, loco 56 Br. — Spiritus (unversollt) ruhig, per Mai-Juni 201/4 Br., per Juni-Juli 201/4 Br., per Juli-Aug. 203/8 Br., per August-Gept. 201/2 Br. — Kuste ruhig, Umsath 2000 Sack. — Betroleum sester, Standard white loco 5,60 Br. Mais 83,50. - Saier ftill. - Gerfte

Wien, 21. Mai. Getreibemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,98 Gb., 8,00 Br., per Herbst 7,60 Gb., 7,62 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,70 Gb., 6,75 Br., dv. per Herbst 6,37 Gb., 6,39 Br. — Mais per Mai-Juni 3,90 Bb., 3,92 Br. - Safer per Mai-Juni 5,90 Cb.,

Wien, 21. Mal. (Schiuh - Courfe.) Desterr. 41/5%. Papierrente 101.95, öfterr. Silberrente 101.90. ofterr. Goldrente 123.00, österr. Aronenrente 100.85, ungar. Goldrente 122.45, ungarische Kronen-Anleibe 99.85, öfterr. 60 Coofe 146,00, turh. Coofe 57,60, Canberbank 241,00, öfterr. Ereditb. 362,25, Unionbank 302,00, ungar. Creditbank 399,50, Wien. Bankverein 261,25, do. Rord. bahn 270,50, Bufchtiehrabr. 562, Gibethalbahn 266,50, Ferbinand Rordbahn 3515.00, öfterreichifche Ctaatstahn 353,60, Cemb. Cier. 287,00, Combarden 77,00, Nordweftbahn 263,00, Pardubiter 215,00, Alp. - Montan. 92,00, Tabak-Actien 153,00, Amfterdam 99.05, beutiche Blabe 58.65, Londoner Bechiel 119.55, Parifer Wechiel 47,621/2, Napoleons 9,52, Marknoten 58,65, ruff. Banknoten 1.27, Bulgar. (1892) 113,50, Bruger 251.

Amsterdam, 21. Mai. Getreibemarkt. Weizen auf Termine höher, do. per Rov. 165. — Roggen ioco still, do. auf Termine unverändert, do. per Mai 100, do. per Juli 98, do. per Oktor. 99. — Rubol ioco

do. per Juli 98, do. per Oktor. 39. — Rubol loco 291/2, do. per Herbit 265/6.

Antwerpen, 21. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen steigend. Roggen sess. 20. Mai. Getreidemarkt. (Echlusbericht.) Weizen ruhig, per Mai 23.15. per Juni 23.25, per Juli-August 23.20, per Gept.-Dez. 22.30. — Roggen ruhig, per Mai 14.25, per Gept.-Dezbr. 13.75. — Mehl behpt., per Mai 45.05, per Juni 45.65, per Juli-August 46.60, per Gept.-Dez. 46.45, — Rüböl ruhig, per Mai 55.50, per Juni 55.50, per Juli-August 55.75, per Geptbr.-Dezbr. 56.50. — Epiritus behyt., per Mai 38.25, per Juni 38.00. per Julibehpt., per Dai 38,25, per Juni 38.00, per Juli-August 37,50, per Septbr.-Dezbr. 35,75. — Wetter:

Bewölkt.

Paris, 21. Mai. (Schluß-Course.) 3% sranz. Rente 103.421/2, 4% italien. Rente 24.05, 3% portugiessische Rente 22.50. Bort. Tab. Obl. 470, 4% Russen 94 66.50, 3% Russen 96 92.35, 4% Serben 68.50, 4% span. äuß. Ant. 615/2, conv. Türken 21.021/2, Türkenloose 167.50, 4% türk. Prior. Obligationen 90 440, türk. Tabak Obligationen 345.90. Meribionalb. 652.00, bsierreichische Staatsbahn 763.00, B. be France 3695, Banque de Paris 859.00, Banque Ottomane 557.00, Crb. Chonn. 775.00, Debeers 724.00, Cagl. Cstats. 106.50, Rio Tinto Actien 671.00, Robinson-Act. 200.00, Suezkanai-Act. 3257.00, Privat-biscont 17/3, Mechiel Amsterb. kurz 205.87, Mechiel biscont 11/8. Mechiei Amsterd. kurz 205.87. Mechiei a. deutsche Plähe 1223/9. Mechiei a. Italien 43/8. Mechiei London kurz 25.09. Cheq. a. London 25.101/3. Cheq. Madrid kurz 382.00. Cheq. Mien kurz 207.87. Huandhaca 45.00.

Liverpool, 21. Mai. Getreidemarkt. Beigen unb Mais 1/2 d., Mehl mitunter 1/2 d. niebriger. Lendon, 21. Mai. An der Aufte 2 Weizenladungen

angeboten. — Weiter: Marm.

London, 21. Mai. Getreibemarkt. (Schlußbericht.)
Hafer flauer, übrige Artikel unverändert. Schrimmendes
Getreibe zuhir Schrimmender meibes Maien fall nmenber weißer Beigen feft. London, 21. Mai (Saluncourie.) Englische 25

Tondon, 21. Mal (Schluhcdurse.) Englishe 28/4 % Consois 1136/3, italientscher.) Englishe 28/4 % Consois 1136/3, italientscher.) Englishe 28/4 % Consois 1136/3, italientscher. I % Renne 93/4. Combardon 75/3, 4 % Sper russische Rante 2. Serie 104, convertirie Türken 21, 4 % ungarische Goldrenie 104.00, 4 % Spanter 916/5, 34/3 % Acapter 102.00, 4% unific. Acapter 107, 41/4 % Trid.-Anl. 108, 6 % cons. Merikaner 961/4, Neue 93. Merikaner 95, Ditomandanh 12/4, de Beers neue 283/8, Rio Tinto 263/4, 34/3 % Rupees 619/4, 6 % sund. arg. Anl. 858/8, 5 % argent. Goldanl. 88, 41/2 % äußere Arg. 581/2, 3% Reichs-Anlethe 969/4, Griechische 81. Anleihe 26, griechische 87er Monadoi-Anlethe 281/3, 4 % Griechen 1889 231/2, brasistanliche 88 er Anlethe 64. Plabbiscont 7/8. Tilber 271/2, 5 % Chinesen 993/3, Canada - Pacific 551/4, Central-Dacific 9, Denver Rio Presered 381/4, Oquisville u. Rashville 455/2, Chicago Milwauk. 753/3, Norf. West Pres. neue 271/4, Porth. Pac. 373/8, Rewn. Ontario 14, Union Pacific 67/3, Anatolier 88,00, Anaconda 6, Incandescent 21/8.

6. Incandescent 21'g. Beizen anfangs nachgebend in Chicago, 20. Mai. Weizen anfangs nachgebend in Jolge befferer Ernteichanungen, bann trat auf beffere Rabelmelbungen und auf Berichte von Ernteichaben burch die Heffenfliege eine Steigerung ber Preise ein. Später suhrten zum Realistrungen eine Reaction herbei, die aber auf Deckungen der Baissers wieder aus-

geglichen wurde. Schluft behauptet. Mais ichwächte fich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich aber später auf ausgedehnte Exportnachfrage und ichloß behauptet.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle

für die Moche vom 15. Mai bis 21. Mai 1897. Erbsen, gelbe jum Rochen per Agr. 0.20—0.26 M., Speisebohnen (weise) per Agr. 0.36 M., Kartoffeln per 100 Agr. 3,40—4.80 M. Weizenmehl, seines per per 100 Agr. 3,40—4,80 M. Weizenmehl, feines per 100 Agr. 3,40—4,80 M. Weizenmehl, feines per Agr. 0,22 M. Bries, von Weizen per Agr. 0,36 M. Graupen, feine per Agr. 0,40 M. Grübe, hafer- per Agr. 0,34 M. Reis per Agr. 0,36—0,70 M. Rinbfleisch perAgr.: Filet 2,20—2,40 M. Reule, Oberschale, Schwanzilluck 1,10—1,20 M. Brust 1,00 M. Bauchsteisch 0,20—1,10 M. Aalbiseisch per Agr.: Keule und Auchteisch stück 1,10—1,20 M, Brust 1,00 M, Bauchsleisch 0,80—1,10 M. Kalbsleisch per Kgr.: Keule und Kücken 1,10—1,60 M, Brust 1,00—1,10 M, Schülterblatt und Bauch 0,90—1,00 M. Hammelsteisch per Kgr.: Reule und Rücken 1,20—1,30 M, Brust und Bauch 1,00—1,10 M. Schweinesleisch per Kitogr.: Kücken - und Rippenspeer 1,40 M, Schinken 1—1,10 M, Schülterblatt und Bauch 1,00—1,10 M, Schweineschmaß 1,20—1,40 M, Speck, geräuch... 1,30—1,40 M, Schinken, geräuchert, 1,40 M. Schinken, ausgeschnitten, 1,60 M. Butter per Kilogramm 1,60—2,00 M. Margarine per Kilogr. 0,74—1,40 M. Schinken, Ger 0,04 M per Stück. Rehiemer 9—13 M,

regneus 5.00—7.00 M. Ettigam 5—5 M. Rapung 2,50—2,75 M. Euppenhuhn 1,00—1.50 M. Brathuhn 1,00—1.60 M. Brathuhn 1,00—0.25 M. ente 2,00—2,25 M. per Efida. 2 Tauben 0,90—1.00 M. Lecite (tobi) 0,60 M. Baride 0,80 M. Edicie (tobi) 0,80 M per Agr. Arebie 1,50—12,00 M per Edock. 1 Bund Mohrrüben 0,05—0,20 M. 1 Bund Rohirabi 0,20 M. Eitronen 0,10 M.

Broductenmärkte.

Rönigsberg, 21. Mai. (Hugo Pensky). Weisen por 1000 Kilogr. hochbunter russ. 745—750 Gr. 125, 127 Mbes,, bunter russ. 745—750 Gr. 122, 123, 124, gelb von gestern 730—735 Gr. 114 Mbes,, rother russ. 724 Gr. mit Geruch 113 M, 743 Gr. 117 Mbes, — Roggen per 1000 Kilogr. intändisch 756 Gr. 110 M per 714 Gr. Gr. bes. — Gerste per 1000 Kilogr. Jutterruss, 76 Mbes. — Hafer per 1000 Kilogr. russ. fein 102 Mbes. — Bohnen per 1000 Kilogr. weiße russ. bes. 100 Mbes. — Ceinsaat per 1000 Kilogr. feine russ. 134 Mbes. ruff. 134 M bej. Stettlin, 21. Mai. Getreibemarkt. Rach Privat-

Ermittelungen im freien Berhehr: Weizen loco 160 bis 161. — Roggen loco 116—117. — Hafer loco 125 bis 131. — Rüböl per Mai 54.50. — Spiritus loco 39,40.

Berlin, 21. Mai. Dom Auslande liegen auch heute burchweg feste Berichte mit theilmeife fogar erheblich höheren Courfen vor; tropbem machte bas hier keinen Einbruck. Die Stimmung war im Gegentheil in Er-wartung eines günstigen preuhischen Saatenstands-berichtes eher matt. In den Preisen ham diese Mattigheit weniger jum Ausbruck, weil bie Gefchaftsthatigheit vollständig stockte. Weizen. Handelsrechtliche Lieferungs-geschäfte: per Mai 163—182,25 M bez., per Just 162,75—161,75—162 M bez., per Septbr. 158,50— 155,50—156 M. bej. — Rossen. handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juli 119—118,25—118,50 M. bej., per Geptember 120—119,25—119,50 M bej. Safer. Coco 125-150 M nach Qualität. Feinfter über Hafter. Coco 125—150 M. nach Muditat. Jeinster uber Notiz. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mat 129,75 M. bez. — Gerfie. Coco 103—170 M. — Mais. Amerikaner, feiner 87—91 M. Geringer barunter, Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mat 87 M. per Juli 87,75 M. — Erbsen. Dictoria- 165 bis 185 M., Kochwaare 135—170 M. Jutterwaare 117—130 M. — Weizenmeht Pr. O. und Amerikaner Ar. 00 und 0 matter. — Roggenmeht Ar. 0 u. 1. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juni 15,55—15,50 M bez., per Juli 15,65—15,60 M bez., per August 15.75—15,70 M bez. — Kartoffelmeht per Mai 16,40 M. — Trochene Kartoffelftärhe per Mai 16,40 M. — Feuchte Kartoffelftärhe loco 9,20 M. — Spiritus, Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 45,2–45,3–45,2 M bez., per Juli
45,3–45,4 M bez., per Cept. 45,8–45,7–45,5 M
bez. — Rüböl loco ohne Fah 53,3 M nom. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 54,6–54,4–
54,5 M bez., per Ohtbr. 52 M bez. — Petroleum
loco incl. Fah in Posten von 100 Ctr. 20,1 M.

Samburg, 21. Mai. Raffee. (Rachmittags-Bericht.)
Sood average Santos per Mai 38.00, per Sept.
39.25, per Det. 40.00, per März 40.25.
Amfterdam, 21. Mai. Java-Raffee good ordi-

Saure, 21. Mai. Raffee. Good average Santes per Mai 47,75, per Septbr. 48,75, per Dejbr. 49,00.

Bucker.

Magdeburg, 21. Mai. Adeniudier egel. 38 % Ren-bement 9,55—9,67½. Radiproducte egel. 75 % Renbem. 7,00—7,75. Ruhig, steig. Brodrassinade II. 23. Brod-ratsinade II. 22,75. Gem. Brodrassinade mit Fal 22,50—23,25. Gem. Melis I. mit Fah 22,25. Ruhig. Rohinder I. Product Eranstie st. a. B. Hamburg per Mai 8,721/2 bes. 8,75 Br., per Juni 8,771/2 Gd., 8,80 Br., per Juli 8,85 bes., 8,871/2 Br., per August 8,90 bes. und Br., per Oktor. Dezdr., 8,85 Gd. 8,871/2 Br. Ruhig, ftetig.

Bochenumfat im Robjudergefchaft 178 000 Cir.

8.871/2 Br. Ruhig, stetig.

Bochenumjah im Rohudergeschäft 178 000 Ctr.

Bragdeburg, 21. Mai. (Mochenbericht der Aeltestender Kaufmannschaft). Welasse: Bestere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—430 Be. (alte Crade) resp. 80—820 Brig ohne Lonne 135—153 M. Desgleichem geringere Gorien, nur zu Brennzwecken passend. 42—430 Be. (alte Crade) resp. 80—820 Brig ohne Lonne 185—153 M.

Rohzucherung geeignet 42—430 Be. (alte Grade) resp. 80—820 Brig ohne Lonne 185—153 M.

Rohzuchern Berichtswoche in ruhiger Haltung. Dassenschaft von Kornzuckern aug erster Hand erstess. Dassenschaft von Kornzuckern aug erster Hand erstess. Aufmander, inche sin sehn ersten Lagen — als ein sehn sin der Kornzuckern aug erster Hand erstess. Aufmandes; trondom sehste es an entsprechender Kaultzigli, und als die zweiten Lagen — als ein sehn sin der Kornzuckern aus verter Hand erstellen mit der Schaft von der Aufmandes; trondom sehste es an entsprechender Kaultzigli, und als die zweiten Lagen — als ein sehn sin sehn der Schaft von der Welten werden der Desemble Dieteren an Ben Markeit trat, so unterlagen die Dreise einem neuen Rüchganne von 5 H. der Centner gegen die Dorwoche. In diesem Merthische bethältsten gegen Wachelnicht einem Merthische dethältsten gegen Wachelnicht einem Merthische dethältsten gegen Wachelnicht einem Merthische dethältsten gegen Wachelnichte mieder zurücksehnlich werden schaftsten der Verlagen der Aufmande der Verlagen der Werden schaftsten der Verlage und kind der Werth dersieben Endschlicht der Werthalt der Verlagen und kind der Verlagen d

Fettwaaren. Bremen, 21. Mai. Schmalz. Fester. Wilcog 22 Pl., Armour shield 22 Ps., Cudahy 23 Ps., Choice Grocery 23 Ps., White label 23 Ps.,— Speck. Ruhig, Short clear middling loco 25 Ps.

Butter und Rafe. Berlin, 21. Mai. (Mochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Die fruchtbare Mitterung begünstigt in diesem Frühjahr den zeitigen Austried des Mild-viehes auf die Weide; es tressen daher bereits Juführen von Blendlingswaare ein, welche sich bekanntlich ichlecht hält und die deshalb baldigsten Verbrauch er-helscht. Da sich jeht auch die Verbrauch erbeginnt, so war es ersorberlich, bieser ben Markt ju ebnen, was nur burch eine burchgreisenbe Preisermäsigung geschehen honnte. Die Rotirung ift bes-halb benn auch um 6 M herabgesetht worden. Canbbutter wird ebenfalls bereits in größerer Menge, zu-meist schon in Blendlings- ober reiner Graswaare beftehend, jugeführt und gerne unter Rotirung abgegebeng lehtere blieb nur mit Ruchficht auf die jeht ichon feltene Stallbutter unverandert, welche ju befonderen Bachgmechen gesucht bleibt.

Breisfeststellung ber von ber ftanbigen Deputation preiziestitellung der von der standigen Deputation gemählten Notirungscommission: Hof- und Genossensischaftsbutter Ia. 95 M. IIa. 93 M.; abfallende 90 M.— Candbutter: Preußische und Littauer 83—86 M., Rehbrücher 83—86 M., polnische 83—86 M., salissische 73—75 M. Alles per 50 Kilogr.

Berlin, 21. Mai. (Driginal-Bericht von Carl Mahlo.) Raje. Der Abfat in echten Schweizer und Hollanber ift gut, Quabrat-Bachfteinkase vernachtaffigt. Bezahlt murbe: gui, muntral-Bachleinkase vernachiasign. Bezahlt wurde: Für prima Schweizer, echt und schnittreif, 80—90 M, secunda, osi- und westpr. 1. Qual. 66—72 M, 2. Qual. 45—60 M, echten holländer 70—80 M, Limburger in Ktücken von 13/4 Psund 35—40 M, Quadrat-Bachseinkäse 9—12 M, 16—21 M per 50 Kilogr. — Cier. Bezahlt wurde 2.10—2.45 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Rifte (24 Schock).

Betroleum.

Bremen, 21. Mai. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Behauptet. Coco 5,65 Br. Antwerpen, 21. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Inpe weiß loco 163/2 bet. u. Br., per Mai 163/2 Br., per Juni 161/2 Br. Jest.

Schiffslifte. Reufahrwasser, 21. Mai. Wind: N.
Sesegest: Bomona (SD.), Rosmunde, Memet, seer.

— Rosesteld (SD.), Riddoch, Philadelphia, Iucher.

Bernhard (SD.), Arp, Hamburg, Güter.

(SD.), Bialke, Rotterdam, Holz und Güter. 22. Mai. Wind: R.

Angekommen: Rattegat (GD.), Hernlund, Stettin, leer. — Renata (GD.), Jielke, Stettin, Güter.

Besegett: Fibo (GD.), Smith, Hull, Holz und Güter.

Eduard (GD.), Rasch, Rarob, leer. — Ardoe (GD.), Storn, Sundsvall, leer.

3m Ankommen: 3 Dampfer.

Thorner Weichsel-Rapport v. 21. Mai. Wasserstand + 2.76 Mtr. Wind: Nord. — Weiter: heiter. Stromaus:

Bon Danzig nach Barfchau: 1 Rahn, Gefchke, 3ch, 110 000 Ritogr. Rohfchmefel. — 1 Rahn, Guhl, Reifer, 92 129 Ritogr. Steinkohlen. - 1 Rahn, Weet, Ich 120 600 Ritogr. Rohichwefel. - 1 Rahn, Wassermann, 3ch. 76 369 Rilogr. Pflafterfteine. - 1 Rahn, 3. Rraufe,

Reiher, 71 704 Allogr. Sarg. — 1 Rahn, M. Kraufe, Reiher, 82 435 Kilogr. Harp. — 1 Rahn, Kaffelmann, Barg, 90 000 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Rahn, Weffolowski, Ich, 208 395 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Rahn, Salattha, Ich, 80 107 Kilogr. Harr. — 1 Rahn, Greiser, Ich, 130 000 Kilogr. Rohschwesel. — 1 Kahn, Ron, Ich, 80 000 Kilogr. Rohschwesel. — 1 Kahn, Drenchow, Ich, 114 655 Kilogr. Pflastersteine. — 1 Kahn, Wulsch, Hartmann, 72 201 Kilogr. Rohschwesel. — 1 Kahn, Drenchow, Ich, 130 000 Kilogr. Rohschwesel. — 1 Kahn, Drenchow, Ich, 130 000 Kilogr. Rohschwesel. — 1 Kahn, Drenchow, Ich Drendow, 3ch, 120 000 Rilogr. Rohfdmefel.

Bon Dangig nach Thorn: 1 Rahn, Borska, Johannsen, 111 000 Ritogr. Steinkohlen.
Don Charlottenburg nach Thorn: 1 Rahn, Jahn, Jimmermann, 75 940 Ritogr. Palmkernmehl.

Stromab: 8 Traft, Jacubowski, Donn, Bultusk, Dangig, 1250 Rundkiefern, 2270 Bundtannen, 11 Beifibuchen. 8 Traft, Jacubowski, Donn, Bultusk, Danzig, 5350 Rundhiefern, 195 Meter Catten, 90 Cloper. 1 Rahn, Richel, Reinert, Leibitfch, Dangig, 166 000

Rilogramm Biegelfteine. 1 Rahn, Fröhlich, Reinert, Ceibitid, 160 000 Rilogr. Biegelfteine.

Einlager Kanalliste vom 21. Mai.

Ciniager Kanalliste vom 21. Mai.

Stromauf: D. "Graudens", Danzig, Güter, Menhöfer, Königsberg. — D. "Julius Born", Danzig, Aug. Zebler, Elbing. — 3 Kähne mit Roheisen.

5 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Harz.

Stromab: D. "Reptun", Graudenz, Güter, Ferd.

Krahn, Danzig. — D. "Frisch", Elbing, Güter, Ad.

v. Kiesen, Danzig. — D. "Ella", Königsberg, Güter, Ferd.

Krahn, Danzig. D. "Jrene", Königsberg, 148.5

Lo. Artilleriegeschosse und Wagen. 20 Lo. Papier, Ferd.

Krahn, Danzig. — E. Schröder, Dzg. Haupt, Fastagen.

R. Kleinmann, Emilienthal, 40 Lo. Ziegel, Haurwih u. Co., Danzig. — J. Zimmermann, Succase, — R. Aleinmann, Emilienthal, 40 To. Jiegel, Haurwih u. Co., Danzig. — J. Jimmermann, Guccafe, 40 To. Jiegel, Hand, Neuenhuben. — A. Priebe, Aniebau, 70 T. Jiegel, Kornowski, Schmerblock. — W. Timm, Fordon, 180 To. Jiegel, Lichtenstein, Legan. — F. Iwillus, Fordon, 180 To. Jiegel, — A. Wittsch, 130 To. Jiegel, Alex Fey, Danzig. — A. Guhl, Schweh, 75 To. Alobenholz, — I. Krujnski, Schweh, 75 To. Klobenholz, Danzig.

Holy Dungig.
Holy Dungig.
Holy Plant 21. Mai.
Stromab: 2 Traften eichene Plancons, hieferne Bal
und Mauerlatten, Sachlenhaus, Jarislau, Roste ken
Müller, Danzig, Legan.
ner,

Berliner Fondsbörfe vom 22. Mai.

Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig, gestaltete sich aber später für einige Papiere eiwas belangreicher. Der Rapitalsmarkt erwies sich ziemlich seit für heimische sollbe Anlagen bei mäßigen Umsähen; Reichs-Anleihen und Consols sest. Fremde sesten Jins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten, blieben aber ruhig; Italiener nach schwachem Beginn beseifigt, ungarische Goldrenten und Mezikaner wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 23/8 % notiet. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische

Creditactien nach schwachem Beginn in festerer Saltung mäßig lebhaft um; Franzosen schwächer, Combarden sest; italienische Bahnen behauptet. Bon inländischen Gisenbahnactien waren östliche Bahnen fest. Bankactien blieben in ben Kaffawerthen ziemlich fest und ruhig. Industriepapiere zumeist fest und vereinzelt sebhafter. Montanwerthe jumeist etwas beffer.

Deutsche Fond	ne.	Rumanifche 4 % Rente 4	88,50	D.SnpAB.XXIXXII.	Weimar-Gera gar - -	Bertiner handelsgej	161,50 9	The state of the s
	49	Rum. amertif. 1894 4	88,90	unk. bis 1905 31/2 101,00	do. StDr - -	Bert. Drod u. nand A.		Berg- u. Hüttengesellschaften.
Deutiche Reichs-Anleihe	4 104.10	Turk. Admin - Anleihe 5	91,30	Dr. HopBASC. 4 100,00	Jura-Gimpion 4 85,00	Brest. Discontebanh .	115,80 61/2	an dererendelertichaltett"
	31/2 104.00	Turk conv. 1 2 Anle a.D 1	21,20	bo. bo. bo. 31/2 98,50	Galiner 5 -	Danniger Privatbank .	142,00 71/4	Din. 1896
	3 97,90	bo. Confol be 1890 9	-	Stettiner RaiSapoth. 41/2 105,25	Gotthardbahn 72/5 -	Darmstädter Bank	156,10 8	Dortm.Union-StPrior. 48,80 0
The state of the s	4 104.00	Gerbiiche Bolb-Dibbr. 5	89,60	Stett. NatSnp. (110) 4 102,90	Meridional-Cisenbahn 63/5 128,00		118,75 6	Dortm. Union 300 D 0
	31/2 104,20	Do. Rente 5	66,10	bs. ds. (100) 4 100,30	Mittelmeer-Eisenbahn - 96,30	do. Banh	200,25 10	Gelfenkirchen Bergm. 171,25 71/2
ðo. do.	3 98,30	bo. neue Rente. 5	-	do. unkunob. b. 1905 31/6 99,40	† Binjen vom Staate gar. D. v. 1896	do. Effecten u. II.	115.00	Ronigs- u. Lauranütte 161.50 8
	31/2 100,00	Griech. Solbant. v. 1893 fr.	25,10	Ruff. BobCrebPibbr. 41/2 105,30	Defterr. Frang-St 53/6 151,90	do. GrdjaBAct.	130.60	Gtolberg, 3ink 72.40 2
	31/2 100.00	Degie. Anl. aug. v. 1890 6	97,30	Ruff. Central- ds. 5 121,90	† do. Nordwesibahn 51/2 -	do. Reichsbank	159,75 71/2	bo. GtDr 142,00 7
	31/2 100,30	bo. Gifenb. StAnl. 5	89,10		bo. Cit. B 57/8 -	do. SppothBank.	118,50	Dictoria-Sutte
Dangiger Stadt-Anleihe	4 -	Rom. IIVIII.Ger.(gar) 9	92,00	Cotterie-Anleihen.	†Ruff. Staatsbahnen . - -	Disconto-Command	201,30 10	harpener 182.25 8
Panbich. CentrPfobr.	4 -	Romiiche Stadt-Oblig. 4	92,50	Bad. PramAnt. 1867 4 147,40	Schweiz. Unionb 33/4 84,90	Dresoner Bank	159,25	Sibernia 183,50 91/2
	31/2 100,25	Argentinifche Anleihe . fr.	71,25	Bari 100 Lire-Cooje	do. Defib	Soinaer GrunderBk.	126,30	100,00 31/3
Dommeriche Pjanbbr.	31/2 100,25	Buenos Aires Proving. fr.	29.25	Barletta 100 CCoofe - 26,40	Südöfterr. Lombard . - 34,00	hamb. Commerz Bk.	136,80 7	THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O
Dofenice neue Diobr.	4 102,10		1 20/20	Baier. Dram Anteihe 4 161,00	Marjchau-Wien 185/6 -	Samb. Sopoth Bank.	160,25	Machial Course war at man
ha. bc.	31/2 100,40	Sypotheken-Pfandbr	inia	Braunichw. Dr Ant 107,00		hannöverime Bank .	122,10 01/3	Bechiel-Cours vom 21. Mai.
Meffnreuft, Bigndbrieje	31/2 100,30	Sobordenen- Planopr	icles	Soth. PramPjandbr. 31/2 123,50	Ausländische Prioritäien.	Hönigsb. Bereins-Bank	109,75 51/2	10-0-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10
be neve Brander.	31/2 100,30	Dang. Sapoth Pfdbr. 31/2	1 -	Samb. 50 ThirCoofe. 3 -	Sotthard-Bahn 31/2 102,00	Cubemer CommBank	62/3	Amfterdam 8 Ig. 3 168.85
Meftpreuß. Pianbbrieje	3 94,00	do. do. do. 4	-	Aöin-Mind. Dr6 31/2 140,00	+Jtal. 3 % gar. EDr. 3 57,70	Magdbg, Drivat-Bank	107,50 5	dc 2 Mon. 3 168,25
Pojeniche Rentenbriefe	4 104,60	Dtich. Grundich. V-VI. 4	104,00	Cubecher DramAnt 31/2 132,25	+RaimOberb. Gold-Dr. 4 102.40	Dieinunger Anpoth B.	129.00 6	Condon 8 Ig. 3 20,375
Preugische bo.	4 104,70	bo. bo. 31/9	99,60	Mailander 45 CCoofe - 39,20	†DefterrGrGiaatsb. 3 96,00	Rationaid. f. Deutschi.	141,90 81/2	Do 3 Mon. 3 20,315
bc. bo	31/2 101,20	bo.uk.b.1906 G.VII/VIII 31/2	101,00	Mailander 10 CCoole - 12,40	†Defterr. Rordmeftb 5 112,10	Rorddeutige Bank .	41/2	Baris 8 Eg. 2 81.15
The same of the sa		hamb. AnpothekBank 4	100,50	Reufchatel 10 Frcs 2	do. uit	do. Grundcredib.	105,30	Bruffel 8 Ig. 3 81,00
Ausländische Fo	onus.	bp. bp. 31/2	99,00	Defterr. Cooje 1854 . 3.9 -	do. Elbethalb. ult	Defterr. Credit-Anitalt	11/87	Dien 8 Ig. 4 170 as
Defterr. Goldrente	4 104.60	do. unkundb. b. 1900 4	101,75	bo. CrebC. v. 1858 - 340,90	†Guoofterr. B. Comb. 3 75.60	Domm. SopActBank	151,50 71/2	
bo. Dapier - Rente	41/5 102.10	bo. bo. b. 1905 31/2	101.00	do. Cooje von 1860 4 -	t do. 5 % Dbing. 5 108,10	Bojener Broding. Bank	106,00	-
	41/5 102.25	Reininger SopPibbr. 4	99,60	bo. bo. 1864 - 333,00	t bo. bo. Golb-Dr. 4 101.80	Breug. Boden-Gredit .	142.80	
	41/5 102,40	bo. bo. neue 4	101,90	Olbenburger Cooie . 3 129,90	Anaiol Bahnen 5 88,40	Dr. CentrBoden-Ered.	168.00	Doc 3 Dion. 51/2 -
	41/0 102,40	Rordd. GrdEdDfdbr. 4	100.10	Raab-Grat100ICoole 21/2 96,70	Breit-Graiemo 5 -	Dr. Spooth. Bank-Act.	133,60 61/2	Barjanau . 8 Zg. 51/3 —
bp. GijenbAnleihe	41/2 104,70		102,00	Raab-Gra; bo. neue . 21/2 33,60	tRursh-Charkon . 4 -	Rn Beitf. BodGrB.	128.00 6	
do. Sold-Renie.	4 104,10		-	Ruff. BramAnt. 1864 5 -	+Sursh-Riem 4 102,10	Ganifinauj. Bankverein	145,50 71/2	District Control of the Control of t
RuffEngtAnt. 1880	9 -	III., IV. Cm. 4	_	ds. ds. son 1866 5 -	+Mosho-Rjajon 4 102.40	Goteilimer Banaverein	131,80 7	Discont der Reichsbank 3%.
Do. Rente 1883	6 -	V., VI. Gm. 9	101.50	Ung. Looie 267,50	+Diosho-Gmolensh . 5 105,25	Bereinsbank hambura	83/4	
	5 -	VII., VIII. Gm. 9	103.50	Türk. 400 3rCoole . fr. 109,40	Drient. Gijenb B Obl. 4 100,25	Marja. Commeribk		
do. Anleihe von 1889	4	IX u. X bis 1906 unk. 4	104.50	Citarbaha Chamer and	+Riajan-Rostow 4 101,70			Cautan
bo. 2. Drient. Anleihe	5	II u. III bis 1906 unk. 31/8	101.00	Eisenbahn-Stamm- und	+Marimau-Zerespoi . 5 -	Danziger Deimuhte .	96,00 -	Sorten.
bo. 3. Drient. Anleihe	5 -	Dr. BobCredActBh. 41/2	114,50	Stamm-Prioritäts-Action.	DregonRailm.Rav. Bbs. 4 -	os. Prioritais-Act.	109,10	Duhaten
bo. Ricolai-Oblg	4	Dr. CentrBober. 1800 4	102,10	Div. 1896	Rorth. Brior. Cien 4 86,30	Reufeldt-Meiaumaaren		Govereigns 20,355
Do. 5. Ant. Stiegt.	5 -	bo. bo. 1886/89 31/2	99,10	Daing-Ludwigshafen . 5,46 -	bp. Gen. Lien 3 52,75	Bauverein Paffage .	90,40 41/2	20-Francs-St 16,254
Boln. Liquidat. Bibbr.	4 66,80	be. 1894unk.b.1900 31/2	99,20	bs. utt	ds. Pac. Lien. 6 -	A. B. Omnibusgejellich.	200.00 12	Imperials per 500 Gr.
	91/2 67.60	bo. CommiObt. 31/2	99,00	DierienbDilamin, GtA. 21/4 89,40	Oreg, Nav. neue Bonds 4 82,30	Gr. Berl. Pierbebann	384.00 15	Dollars
Italienische Rente	93,10	The second second second	102,20	do. do. StDr. 5 123,50	2.03.21.0		115,50 63/4	Englische Banknoten . 20.37
do. neue, steuerfr.	92,80	bs. bs. XIXXX.		Rönigsberg-Crang 144,25	Bank- und Industrie-Action.	Oberichtel. Guenb B.	100.25 5	Frangoffice Banknoten 81,10
be.amor. G. 3u. 4, 20% St.	4 91,75		104,40		Berliner Bank 112 30 6		257.75 13	Deiterreichijche Banknoten 170.65

Bekanntmachungen.

Neubau des Königlichen Landgestüts Dr. Stargard. Für ben oben bezeichneten Reu-dau follen folgende Arbeiten am Montag, d. 31. Mai 1897, Barmitiags 12 Uhr,

im Baubureau auf dem Gestütsplat öffentlich verdungen werden:
1. Die Anstreicher- u. Tapezirerarbeiten ausschließlich Lieferung der Lapeten, veranschlagt zu rund 5800 M in 2 Coofen.
2. Die Glaferarbeiten, veranschlagt zu rund 3700 M.
3. Die Lieferung u. Aufstellung von 51 Rachelöfen und 12 Rocherben, veranschlagt zu rund 6400 M.

rund 6400 M. Angebote find unter Benuhung der vorgeschriebenen Formulare geschlossen und mit entsprechender Aufichrift verleben rechtzeitig und

einzureichen.
Dajelbitliegen die Verdingungsunterlagen zur Einsicht aus und
können von dort gegen post- und
bestellgeldireie Einsendung von
Lagen zur heingen werden. Rummern bejogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dr. Gtargarb, b. 19. Mai 1897. Der Königliche Bauinspector. Nolte. (12359 Der Regierungsbaumeifter.

Auctionen.

Auction

im Auctionslokale Töpfergaffe 16.

Montag, den 24. Mai cr., Mittags 12 Upr, werde ich im Wege der Iwangsvollftreckung: 2 Gophas mit rothbr. Ripsbeing, l Ausziehtitch, 5 Keftaurationstilche, l gr. Wandbild (golb. Hochzeit), l gr. Sophaipiegel, l kl. Ständer, l Regulafor, 2 Delbruchbilder, ein Buffet mit Iombank, l Spülapparat, 22 Wiener Stühle öffentlich meiftbietenb gegen fo-

fortige baare Jahlung verfleigern. Stützer, Bureau: Schmiedegasse 9.

Vermischtes.

Rochbuch "Die Reichstagstüche"

perausgegeben vom Oberkoch Paul Petxendürzer, ent-hält über Taulende der im Reichs-tage zubereiteten Tafet- u. Früh-Nücksspeisen. 1. Theil 10 At. Zu beziehen durch die Kunst- u. Buch-handlung von Otto Erler Toussaint Nachtolzer, Berlin, Karlstraße 18 a. Müller, Mohrenstraße u. vom Bersasser. Berlin, Kovalis-kraße 12, L. (10413

Danziger Taschen-Coursbuch

Ruman. amort. Anleihe 5 100,90 | P. Hpp.-A-B.XIII.-XIV. 31/3 99,80 | do.

in Buchform für 15 Pfennig su haben:

in allen Buchhandlungen, bei allen Schaffnern ber elehtrifchen Bahn, beim gefammten Zeitungsausträger-Perfonal der "Dangiger Beitung"

und in der Expedition der "Danziger Zeitung".

R. Deutschendorf & Co.,

Fabrik für Gäcke, Plane, Decken, Dangig, Milchkannengaffe 27,

Ruh-Decken

Einen Boften beschädigter Winter-Pferdedecken,

auch als Cagerdecken empfehlenswerth, haben ju fehr billigen Breifen, 2-6 M, jum Ausverkauf gestellt.

Die Gewinnlisten ber Marienburger Pferde-Cotterie sind eingetroffen und für 20 Pfg. zu haben in der

Expedition Danziger Zeitung.

(12010

Gt.-Dr.

empfehlen:

Gommer-Pferdedecken
aus waschächten Leinen- und Drell-Stoffen für Stallund Lurus-Iwecke, mit und ohne Brusststuck,
zum Preise von M 3,00-9,00,

in allen Größen von M 3,00-4,50.

Täglich frifch bereiteten Maitrank, von altem lieblichen Ober-Mofel und frischen Aräutern, sowie fämmtliche andere

Wein-Gorten empfiehlt die Bein- pp. Rieber-Georg Metzing,

Spargel empfiehlt (12158

Gustav Seiltz. Hundesaffe, vis-a-vis der Kaiferl. Post.

Bersicherung gegen Berficherungsgefellichaft

in Berlin.

Profpecte und nabere Auskunfte bereitwilligit durch bie General-Agentur Dangig

Hans Enss, Hundegasse Mr. 50. Tüchtige Agenten gefucht.

Elbinger Apfelwein, garantirt rein, ohne jeden Spritzusath, herrliches Getrank während bes Commers,

div. Marmeladen, Gelées, Fruchtsäfte empfiehlt die (11044

> Obsthalle 28 Grofie Wollmebergaffe Rr. 28.

Rieberlage ber Obftgenoffenfchaft in Cibing.

Yellow-pine-Jukböden.

25-33 m/m ftark, fertig gehobelte Riemen- und Gtab-Jufiboden.

Specialität: Berdoppelungs-Jufboden, 10 und 14 m'm stark, ohne Entsernung ber alten Juhböden und Juhleisten anzubringen, fertig verlegt.

Eichene Fußböden, Bolgaster Actien-Geschlichaft für Holzbearbeitung

J. Heinr. Kraeft

- in Wolgast. -

Dame sucht Dame.

Beingebildete j. Wittwe, nachweisl. tadellojen Rufes, mit gefellichgatt. Talenten, beiteren Tem-

peramentes, frei von nieberen Befinnungen u. kleinl. Anfichten,

Franz Jantzen in Danjig, Bfefferstadt Rr. 50. 100 Briefbogen, engl. Format,

von 40 % an, 100 umichläge, engl. Format, von 35 % an, evangel, Gefangbücher, Confirmationskarten, Cenfirmationssechenke empfiehlt (10828) Withelm Herrmann, 49 Langgasse 49. An-und Verkauf.

im Vorort ober Rirchborf be Danzig wird zu pachten gesucht. Offerten unter 12356 an die Ex-pedition dieser Zeitung erbeten.

vor 1 reip. 2 Jahren neu erbaut, nebit groß. Gärten, comfortabel nach d. Jetzteit eingerichtet und welche sich vorsüglich verzinsen, sind weigerteetenen Lobesfalls wegen — im Ganzen ober getheilt preiswerth und unter günftigen Bedingungen von iofort zu verhaufen. Auskuntt ertheilt J. Lipowski, Marienwerder. Marienwerder.

120,00 Berliner Kaffen-Berein 128,75 61/2 hamb. Amer. Pacheti. 120,60 8 Ruffiche Banknoten Gine Actienbrauerei sucht einen cautionsfähigen Bertreter

für eine in einer Provinzialstadt zu errichtende Rieder-

Gin frequentirtes Sotel nebft haufm. Geschäft in einer Prov.—Stadt, in welcher im August der Cisendanhau beginnt, die eine reiche Umgegend, Kreisphysthus und Kreisthierarzt hat und im Herbste das Gericht mit 2 Richtern erhäft, ist preiswerth zu verkaus. Reslect, belieb. Abress, unt. 12269 an d. Exped, dies. Zeitung einzur.

Stellen-Angebote.

Eine junge gebildete Dame fucht per fofort als Bertäuferin

Bernhard Liedtke, Langgaffe 21, Eme Doffgaffe. Berfönliche Borftellung von 8—10 Uhr Bormitt.

Cigarren-Bertreter

gesucht pon bedeutender, sehr leistungsfähiger Fabrik (Preislage von M 26,— bis M 75,—). Thätige Agenten, welche bei Grossisten, Special- und besteren MaterialDeichäften aut eingeführt (sur auswärts ev. Spesenzusphüsse) wollen Offerten unter K. 1607 an RudMosse, Mannheim, einsenden.

1 Gohn achtb. Eltern hann al Bildhauerlehrling eten. (1138) Habel, Melgergasse 2. eintreten.

Reisendergesuch

auf gangbaren Artikel gegen hohe Brovifion. Offerten unter H. 1279 an Saafenftein u. Bogler, R .- B., Ctuttgart.

Vertreter gesucht, bei guten Ceiftungen festes Gehalt, für Sterbekassen- u. Rinderversicherung mit wöchentlicher Beitragsablung. Offerten unter Ar. 10528 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Melbungen mit Angabe der bisherigen Thatigkeit und Abichrift der Zeugnisse sub H. 8546 beford. bie Annonc.-Crpebition von Haalenstein u. Bogler, A.-G., Ronigsberg.

Bagenladirer ei der elektrifden Strafenbahn. Melbungen im hauptbureau in Langfuhr erbeten.

Bianino, guter Ion, 175 M Brob-bankengaffe 36, pt. (11051

Stellen Gesuche Junges Mädchen,

welches die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht von sogleich ober später Stellung. — Gest. Off. unt. 12355 an die Exp. d. 3tg. erb.

Gine junge Dame, die die Buchführung erlernt hat, wünscht eine Stelle im Comtoir. Abr. u. 12370 a. d. Exp. d. 3tg. erb.

Zu vermiethen.

(11055 find möbl. Wohnungen mit Rüche zu vermiethen. In der Dilla Halbe Allee 30 ist 1. 1. Oht. die erste Etage mit 8 Jimmern, Rab., Bad, Kamm. etc. 111 verm. B. Schoeniche.

Wegen Fortsugs ist v. 1. Just

eine Wohnung

pon 5 Jimmern u. Jub. Boggen-pfuhl 17/18, II ju vermiethen. Langasse 26, 2. Ctage, bestehend aus 4 3immern, Rüche, Speisekammer u. allem Jubehör u. nermiethen.

Schiehttange 5 b. ist e. Wohn., 2 3., Jab., Jub., Eintritt in den Garfen 3. Oht. 311 verm. Besicht. 11—1 Vorm. u. 4—5 U. Nachm. Er. Mühleng. 6, p. i. e. f. m. Zimmer v. 1. Juni 311 vermieth. Kousihor 3, 1. Clage, ist ein ein möblirt. Borderzimmer mit auch ohne Benston zu vermiethen. Butmbt. Borbers, fof. od. 1. Junk hinterm Cazareth 14, 2 Tr., ju berm. Zu erfr. im Fleischerlaben.

Miethgesuche.

Eine Wohnung von 3 großen 3imm. (ohne Rüche, Boden etc.) part., ober 1. Et., im Centr. ber Stadt p. 1. Oct. ju miethen gele Offerten unter 12386 an die Exped. diefer 3tg. erbeten.

Druck und Dertag